

Bedienung (D/A/CH)
Konfiguration und Einstellungen
Planung und Installation

Analoge Telefonanlage
tiptel 2/8 USB



tiptel

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Allgemeines	6
Lieferumfang	6
Hinweise zu diesem Handbuch	6
Kurzbeschreibung	7
Leistungsmerkmale	8
Zubehör optional	9
Geeignete Endgeräte	9
Telefone.....	10
Die Leuchtanzeigen (LEDs).....	11
Übersicht der Hör- und Ruftöne	12
Bedienung	13
Rufnummernplan	13
Netzausfall	15
Gesprächsaufbau	15
Interne Telefongespräche	15
Gehendes Amtsgespräch	16
Rückfrage	17
Rückfrage mit Übergabe des Gespräches (Vermitteln)	18
Flash auf Amtsleitung	21
Leistungsmerkmale Teilnehmer.....	24
Anrufübernahme (Pick-Up)	24
Anrufumleitung	24
Amtsleitung reservieren.....	25
Kurzwahl	26
Rückruf bei Besetzt (intern)	26
Anklopfen.....	27
Halten.....	28
Konferenz (intern)	28
Tonwahl temporär abschalten.....	28
Personenruf / Dringlichkeitsruf.....	29
Rufgruppen.....	30
Ruhe vor dem Telefon	31
Raumüberwachung	31
Die Fax-Weiche.....	32

Konfiguration und Einstellungen	35
PC-Konfigurationssoftware.....	35
Das Programmiertelefon	37
Amtsberechtigung.....	38
Amtszugang einrichten	38
Amtsignalisierung einrichten	40
Weiterschaltung von Amtsanrufen.....	41
Externe Anrufweiterschaltung	42
Automatischen Amtszugang einstellen	44
Musik im Haltezustand einstellen	45
Wahlsperre einrichten	46
Rufnummeranzeige (CLIP) ein- oder ausschalten	51
Anklopfen einrichten	52
Unterstützung von SMS-Geräten.....	53
Umschalten zwischen Tag- und Nachteinstellungen.....	56
Türstationen.....	57
Türsignalisierung einstellen	58
Türöffnerberechtigung einstellen.....	59
Ansprechdauer Türöffner einstellen	59
Türdirektanschaltung einstellen.....	60
Apothekerschaltung.....	61
Türöffnen bei Apothekerschaltung	61
Verschiedenes	63
Uhrzeit und Datum einstellen.....	63
Probehören der Halte-Musik.....	64
Grundeinstellung wiederherstellen	64
Planung und Installation.....	65
Sicherheitshinweise zum bestimmungsgemäßen Betrieb der Telefonanlage.....	65
Umweltverträglichkeit	66
Beschreibung der Telefonanlagen Anschlüsse	66
Montage der Telefonanlage	68
Benötigte Werkzeuge und Material	68
Aufstellungsort festlegen	68
Öffnen des Gehäuses	69
Wandmontage der Telefonanlage	70
Verkabelung der Anschlussdosen.....	70
Anschluss der Endgeräte.....	71
Anschluss der Telefonanlage an das Amt.....	72
Anschluss der Telefonanlage an das 230V-Stromnetz	72

Funktionstest.....	72
PC-Anschluss.....	73
Installation bei Verwendung der FAX-Weiche.....	73
Anzeige bei Netzausfall	74
Reset-Taster.....	74
Erweiterung Türsprechmodul.....	75
Anhang.....	76
Service	76
Gewährleistung.....	77
CE-Zeichen	78
Umweltverträglichkeit	78
Hilfe bei Funktionsstörungen.....	79
Grundeinstellung der Telefonanlage (Werkseinstellung)	81
Technische Daten	83
Stichwortverzeichnis	85
Notizen.....	87

Allgemeines

Änderungen an der Anleitung und der beschriebenen Telefonanlage bleiben jederzeit und ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Die aktuelle Version der Anleitung ist auch im Internet unter www.tiptel.de als PDF-Datei abrufbar. Die Zusammenstellung der Texte und Abbildungen dieser Anleitung erfolgte mit größter Sorgfalt, dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Herausgeber übernimmt für fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung.

© 2008 Tiptel.com GmbH Ratingen. Alle Rechte vorbehalten.

Lieferumfang

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage sind enthalten:

- **Telefonanlage mit Steckernetzteil**
- **Zwei Telefonanschlusskabel**
- **USB-Kabel für den Anschluss an einen PC**
- **CD-ROM mit Treibern und Konfigurationssoftware**
- **Anleitung**
- **Montageset bestehend aus 2 Schrauben und 2 Dübel Ø 6mm**

Hinweise zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die analoge Telefonanlage tiptel 2/8 USB. Damit Sie neben den Grundfunktionen auch die Vorteile der Telefonanlage nutzen können sollten Sie das Handbuch auch nach der Inbetriebnahme griffbereit halten. Zur Erleichterung der Übersicht ist dieses Handbuch in drei Themenbereiche gegliedert:

Bedienung

Im Kapitel Bedienung sind alle Bedienungen beschrieben, die über die Telefon tastatur der angeschlossenen Endgeräte von jedem internen Telefonanschluss ausgeführt werden können. Damit alle Teilnehmer den vollen Komfortumfang und die vorteilhaften Funktionen der Telefonanlage nutzen können ist dieser Teil des Handbuchs jedem Teilnehmer bekannt zu machen.

Einstellungen und Konfiguration

Dieses Kapitel wendet sich an den Errichter und den Betreiber der Telefonanlage. Es sind die Einstellungen und Konfigurationsmöglichkeiten beschrieben mit der die Telefonanlage an die jeweilige Einsatzumgebung und an die gewünschten Anforde-

rungen angepasst werden kann. Eine PC-Software hilft Ihnen bei der kompletten Konfiguration durch eine übersichtliche Darstellung der Einstellmöglichkeiten. Aber auch ohne PC-Software kann ein großer Teil der Konfigurationen über das Telefon 21 an Anschluss 1 ausgeführt werden.

Planung und Installation

Das Kapitel Planung und Installation erklärt die Anschlüsse, gibt Hilfestellung bei der Auswahl des Aufstellungsort, der Verteilung der Telefonanschlüsse und was bei der Montage und Verkabelung zu beachten ist.

Kurzbeschreibung

Die Telefonanlage tiptel 2/8 USB bietet die Möglichkeit bis zu acht analoge Telefonendgeräte an zu schließen und damit internen und über die beiden Amtsanschlüsse externen Telefonverkehr auszuführen. Die Telefonanlage tiptel 2/8 USB hat dafür eine Reihe komfortabler Leistungsmerkmale, die das Telefonieren vereinfachen.

Mit zwei Amtszugängen und 8 internen Nebenstellen kann der Telefonierbedarf eines Büros, eines Handwerksbetriebs oder eines größeren privaten Haushalts optimal geregelt werden.

Die CLIP-Funktion gibt Informationen über Anrufer.

Mit der automatischen FAX-Weiche können selbst bei nur einer Amtsleitung FAX-Nachrichten und Telefonate nebeneinander abgewickelt werden.

Die LED-Anzeigen geben Auskunft über den jeweiligen Funktionszustand.

Die Konfiguration per PC ist übersichtlich und selbsterklärend. Somit kann auch der technischversierte Laie die Einstellungen nach den örtlichen und persönlichen Erfordernissen vornehmen.

Die Statusseite der PC-Konfigurationssoftware zeigt den Zustand der angeschlossenen Telefone und dient so als übersichtliche Besetztfeldanzeige.

Diese Anleitung informiert über die Leistungsmerkmale und erklärt deren Nutzung.

Leistungsmerkmale

- 2 analoge Amtsleitungen und 8 analoge Nebenstellen
- Gezielte Amtsbelegung zur Gebührentrennung
- Priorisierung von Amtsleitungen
- Automatische Amtsholung zum bequemen Telefonieren
- Amtsberechtigung selektiv programmierbar
- Reservieren der Amtsleitung
- Amtsberechtigung, Halbamtsberechtigung
- Berechtigungen für Orts-, Fern- und Auslandsgespräche
- Automatischer Faxempfang mit integrierter, aktiver Faxweiche für Amt 1
- Weitervermitteln von Telefongesprächen
- Melodieeinspielung bei Weitervermittlung
- Gebührenfreie interne Gespräche
- Rufnummernübertragung (CLIP) an allen Nebenstellen
- Anlagen-Telefonbuch mit Kurzwahlliste, 100 Rufnummern
- NAME-CLIP aus Anlagen-Telefonbuch und zwischen den Nebenstellen*
- Vermitteln Amt 1 auf Amt 2
- Mehrfrequenzwahl (MFV), intern auch Impulswahl (IWW)
- Interne Konferenzschaltung
- Automatischer Rückruf bei besetzten internen Nebenstelle.
- Unterschiedliche Ruftöne für interne und externe Anrufe
- Zeitgesteuerte Tag- / Nachtschaltung
- Anklopfen bei Amtsanruf, wenn intern telefoniert wird
- Pickup, Raumüberwachung
- Interne Rufgruppen
- Personenruf, Dringlichkeitsruf
- Einstellbare Rufverzögerung von Amtsanrufen
- Ruhe vor dem Telefon
- Anrufumleitung intern/extern
- Sperrwerk mit 20 Sperrrufnummern und 16 Ausnahmerufnummern

- **Sicherung der Einstellungen bei Spannungsausfall**
- **Amtsleitung nutzbar bei Spannungsausfall (mit einem Telefon)**
- **Türsprechstelle anschließbar (a/b-Technik)**
- **Türsprechmodul für (4+n)Türsprechstelle als Zubehör erhältlich**
- **Einfache Programmierung der TK-Anlage per Telefon oder PC (USB-Anschluss)**
- **Firmware Update über PC oder Server**

* NAME-CLIP-fähige Telefone erforderlich (z.B. tiptel 160 und tiptel 272, 274, 275)

Zubehör optional

tiptel TSM 1, Türsprechmodul (4+n-Technik), kein Verlust von Nebenstellen

Ist für die Nutzung der Apothekerschaltung notwendig, wo durch Betätigung der Türklingel automatisch eine Telefonverbindung zu einem vorher eingegebenen Ziel aufgebaut und zum Türlautsprecher durchgeschaltet wird.

Geeignete Endgeräte

Viele der Leistungsmerkmale werden bei den Endgeräten auf dem Display dargestellt und können direkt über Zieltasten aktiviert werden. Auf Grund der großen Vielfalt der auf dem Markt befindlichen Endgeräte können hier keine Bedienungshinweise gegeben werden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Bedienungsanleitungen der jeweiligen Endgeräte.

An die Telefonanlage können analoge Endgeräte wie Telefone, Schnurlostelefone, Anrufbeantworter und Faxgeräte angeschlossen werden. Der Bedienungsumfang und die Nutzung von Leistungsmerkmalen hängt vom verwendeten Endgerät ab. Beachten Sie bitte auch die Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

An die Telefonanlage dürfen nur analoge Endgeräte angeschlossen werden, die eine CE-Zulassung besitzen und dem Standard ETSI ES 203 021 oder TBR 21 entsprechen.


Telefone

Die Telefone müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

MFV-Telefone (MFV = Mehrfrequenzwahlverfahren): Telefone, die die Wahlinformationen durch Tonfolgen übermitteln. Neben den Tasten **1** – **9** und **0** sind auch die Tasten ***** und **#** verfügbar. Für die Weitervermittlung ist eine Flash-Taste (**R**) erforderlich.




Zusätzlich sollten für die Nutzung der vollen Leistungsfähigkeit der Telefonanlage folgende Funktion von den analogen Telefonen unterstützt werden:

CLIP- bzw. CNIP-Funktion: Telefone, die die Rufnummer bzw. den Namen des Anrufers anzeigen können.

 Telefone mit Impulswahlverfahren (I WV) werden nur eingeschränkt unterstützt. Alle Funktionen in Verbindung mit der Flash-Taste (**R**) sind nicht ausführbar.

Die Leuchtanzeigen (LEDs)

Die Leuchtanzeigen (LEDs) informieren über die verschiedenen Funktionszustände der Telefonanlage. Die Bedeutung der Leuchtanzeigen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Aufdruck	Funktion	LED ein	LED aus
Power	Betriebsbereitschaft	Netzspannung ist eingeschaltet. Telefonanlage funktionsbereit. Blinkt: Reset-Taster betätigt	Netzspannung abgeschaltet. Telefonanlage außer Funktion Notfalltelefon an Amt 1 angeschaltet
L1	Anschluss Amt 1	Verbindung Amt 1 blinkt: Anzeige im Rhythmus des anstehenden Rufsignals	Amt 1 im Ruhezustand
L2	Anschluss Amt 2	Verbindung Amt 2 blinkt: Anzeige im Rhythmus des anstehenden Rufsignals	Amt 2 im Ruhezustand
	Nacht	Einstellung für Nacht aktiv	Einstellung für Tag aktiv
FAX	FAX-Weiche	FAX-Weiche für Amt 1 eingeschaltet	FAX-Weiche für Amt 1 ausgeschaltet
	Zeitsteuerung	Zeitsteuerung aktiv	Zeitsteuerung inaktiv
	Türstation	Verbindung mit Türstation über optionales Türsprechmodul TSM1	Keine Verbindung mit Türstation
Service	Service	Datenkommunikation bei Fernupdate, Tonerkennung, Sichern von Einstellungen	

Übersicht der Hör- und Ruftöne

Interner Wählton	— ———— — ———— — ———— *	...
Schneller interner Wählton	— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Interner Besetztton	— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Interner Rufton	—— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Wiederanrufton	—— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Quittungston	—— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Fehlerton	— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Türsignalisierung	—— — — — — — — — — — — — — — — —	...
Dringlichkeitsruf	—— — — — — — — — — — — — — — — —	...

* Interner Wählton als Dauerton in B, CH, E, F, GR, NL, P, UK

Funktionsbeschreibung Hörtöne

Interner Wählton	Sie hören den internen Wählton sobald Sie den Telefonhörer abheben. Sie können jetzt über die Telefontastatur Ziffern eingeben und wählen.
Schneller interner Wählton	Sie hören den schnellen internen Wählton (Sonderwählton), wenn Ihr Telefonanschluss auf Ruhe vor dem Telefon oder Anrufumleitung eingestellt ist.
Interner Besetztton	Sie hören den internen Besetztton, wenn nach der Wahl einer Nummer das Ziel nicht erreichbar oder die Funktion nicht verfügbar ist.
Wiederanrufton	Sie hören den Wiederanrufton, wenn aus einer früheren Aktion die Telefonanlage einen Rückruf einleitet.
Quittungston	Sie hören den Quittungston, wenn Sie ein Leistungsmerkmal der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet haben.
Fehlerton	Sie hören den Fehlerton, wenn eine Ziffernfolge von der Telefonanlage nicht verstanden wurde.

Bedienung

In der Bedienungsanleitung werden folgende Symbole zur Aktivierung und Deaktivierung von Funktionen und Leistungsmerkmalen benutzt:



Telefonhörer abheben



Zifferneingabe



Eingabe von Sondertasten



R-Taste Flash-Funktion



Telefonhörer auflegen



Hinweise

Rufnummernplan

Die Telefonanlage hat einen festen unveränderbaren Rufnummernplan. Diese Rufnummern können von jedem Telefon aus gewählt werden um die zugehörigen Funktionen auszuführen.

Teilweise können Funktionen über Berechtigungen an bestimmten Telefonanschlüssen eingeschränkt sein und somit nicht ausgeführt werden. In diesen Fällen erhalten sie ein Fehlerton oder Besetztton.

Funktion	Telefonnummer	Kurzbeschreibung
Telefon 1	21	Anruf
Telefon 2	22	Anruf
Telefon 3	23	Anruf
Telefon 4	24	Anruf
Telefon 5	25	Anruf

Bedienung

Telefon 6	2 6	Anruf
Telefon 7	2 7	Anruf
Telefon 8	2 8	Anruf
Türstation mit TSM1	5	Verbindung mit Tür
Türöffner mit TSM1	6	Türöffnerbetätigung
Rufgruppe 1	2 9 1	Ruf der Rufgruppe
Rufgruppe 2	2 9 2	Ruf der Rufgruppe
Rufgruppe 3	2 9 3	Ruf der Rufgruppe
Rufgruppe 4	2 9 4	Ruf der Rufgruppe
Personenruf	7 1 ... 7 7	Ruf aller Telefone mit Personen-Rufrythmus
Pick Up	7 0	Gespräch heranziehen
Ruhe vor dem Telefon	7 8	Rufsignal abgeschaltet
Ruhe vor dem Telefon beenden	8 0	Rufsignal zulassen
Amt reservieren	9 0	Rückruf sobald Amt frei
Automatischer Rückruf	9 1	Rückruf sobald intern frei ist
FAX-Weiche ein	9 2	FAX-Weiche an Amt1
FAX-Weiche aus	9 3	FAX Weiche inaktiv
Gezielt Amt 1	9 4	Schaltet Amt 1 an
Gezielt Amt 2	9 5	Schaltet Amt 2 an
Amt	0	Schaltet ein Amt an

Netzausfall

Bei Ausfall des 230V-Stromnetzes oder bei herausgezogenem Steckernetzteil ist Telefon 21 direkt mit der Amtsleitung 1 verbunden. Mit Telefon 21 kann dann direkt gewählt werden. Die anderen Telefone sind funktionslos.

Die Einstellungen und Leistungsmerkmale bleiben gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzteils wieder zur Verfügung.

Gesprächsaufbau

Interne Telefongespräche

Gebührenfreie Interngespräche können zwischen zwei beliebigen Nebenstellen geführt werden. Die Telefonnummern der Nebenstellen sind 21, 22, usw. bis 28.

Beispiel: Telefon 21 will mit Telefon 22 telefonieren.



Telefon 21: Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt.



Interne Rufnummer wählen.

Sie hören den Freiton und das angewählte Telefon klingelt. Sind für die Nebenstellen Namen konfiguriert worden so wird an NAME-Clip-fähigen Telefonen der Anrufername angezeigt sonst erfolgt nur die Anzeige der Anrufernummer. Ist das angewählte Telefon belegt so hören Sie den Besetztton. Legen Sie dann auf und wiederholen Sie später den Anruf oder Aktivieren Sie Rückruf bei Besetzt.




Telefon 22: Telefonhörer abheben.

Sie sind mit dem Internteilnehmer verbunden. Gespräch führen.



Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.

 Nebenstellen, bei denen automatische Amtsholung eingestellt ist, erhalten nach dem Abheben des Telefonhörers sofort den Amtswählton. Für Interngespräche muss daher vorher die Taste **R** gedrückt werden. Es ertönt der interne Wählton.

Gehendes Amtsgespräch

Amtsgespräch mit Amtsholung 0

An amtsberechtigten Telefonen können Sie mittels Amtsholung **0** ein Amt belegen um externe Verbindungen aufzubauen. Welcher Amtszugang dabei verwendet wird hängt von der Konfiguration ab.



Telefon 22: Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt.

0

Amtsholung wählen.

Bei freiem Amtszugang ertönt der externe Amtswählton.

Ist der Amtszugang besetzt hören Sie den Besetztton der Telefonanlage. In diesem Fall legen Sie bitte auf und versuchen es später noch einmal oder Sie Reservieren eine Amtsleitung.

Besteht für den Anschluss keine Amtsberechtigung hören Sie ebenfalls den Besetztton

01234

Rufnummer des externen Teilnehmers wählen.

Sie hören den Freiton. Bei Besetzt wiederholen Sie später den Anruf.



Externer Teilnehmer: Telefonhörer abheben.

Sie sind mit dem Externteilnehmer verbunden. Gespräch führen.



Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.

Amtsgespräch mit gezielter Amtsholung

Soll gezielt über den Amtszugang 1 oder Amtszugang 2 ein Amtsgespräch geführt werden ist statt der Amtsholung **0** die Kennziffer **94** für Amtszugang 1 oder **95** für Amtszugang 2 zu wählen.

Beispiel: Telefon 22 will gezielt über Amtszugang 1 telefonieren.



Telefon 22:
Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt.

9 4

Amtsholung Amtzugang 1 wählen.

Bei freiem Amtzugang ertönt der externe Amtswählton.

Ist der Amtzugang besetzt hören Sie den Besetztton der Telefonanlage. In diesem Fall legen Sie bitte auf und versuchen es später noch einmal.

Besteht für den Anschluss keine Amtsberechtigung hören Sie ebenfalls den Besetztton

0 1 2 3 4

Rufnummer des externen Teilnehmers wählen.

Sie hören den Freiton. Bei Besetzt wiederholen Sie später den Anruf.



Externer Teilnehmer: Telefonhörer abheben.

Sie sind mit dem Externteilnehmer verbunden. Gespräch führen.



Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.

Rückfrage

Gehende oder kommende Amtsgespräche können zwecks Rückfrage in Halten gelegt werden.

Beispiel: Teilnehmer 22 führt ein Amtsgespräch und will bei Teilnehmer 23 rückfragen.



Telefon 22: Gesprächspartner interne Amtsgespräch führen
Rückfrage ankündigen

R

Rückfrage einleiten.

Der interne Wählton ertönt.
Der Gesprächspartner wird in der Telefonanlage gehalten und hört die Haltemusik

2 3

Rufnummer wählen.

Sie hören den Freiton und das angewählte Telefon klingelt. Sind für die Nebenstellen Namen konfiguriert worden so wird an NAME-Clip-fähigen Telefonen der Anrufername angezeigt sonst erfolgt nur die Anzeige der Anrufernummer. Ist das angewählte Telefon belegt so hören Sie den Besetztton. Legen Sie dann auf. Sie erhalten einen Rückruf und sind nach dem Abheben wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden. Oder mit **R** Rückfrage beenden.



Telefon 23: Telefonhörer abheben.

Gespräch führen.

R

Rückfrage zurücknehmen.

Amtsgespräch führen.



Alle Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.

Rückfrage mit Übergabe des Gespräches (Vermitteln)

Vermitteln von Amtsgesprächen mit Ankündigung

Gehende oder kommende Amtsgespräche können in Halten gelegt und an andere Teilnehmer vermittelt werden.

Beispiel: Teilnehmer 22 führt ein Amtsgespräch und will Gesprächspartner an Teilnehmer 23 mit Ankündigung vermitteln.



Telefon 22: Gesprächspartner
Vermittlung ankündigen

Amtsgespräch führen.

R

Rückfrage einleiten.

Der interne Wählton ertönt.
Der Gesprächspartner wird in der Telefonanlage gehalten und hört die Haltemusik

2 3

Rufnummer wählen.

Sie hören den Freiton und das angewählte Telefon klingelt.

Sind für die Nebenstellen Namen konfiguriert worden so wird an NAME-Clip-fähigen Telefonen der Anrufername angezeigt sonst erfolgt nur die Anzeige der Anrufernummer. Ist das angewählte Telefon belegt so hören Sie den Besetztton. Legen Sie dann auf. Sie erhalten einen Rückruf und sind nach dem Abheben wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden. Oder mit **R** Rückfrage beenden.



Telefon 23: Telefonhörer abheben. Vermittlung ankündigen.



Telefon 22: Telefonhörer auflegen. Gehaltener Gesprächspartner wird mit Telefon 23 verbunden. Amtsgespräch führen



Telefonhörer auflegen. Gesprächsende.

Vermitteln von Amtsgesprächen ohne Ankündigung

Gehende oder kommende Amtsgespräche können in Halten gelegt und an andere Teilnehmer ohne Ankündigung vermittelt werden.

Beispiel: Teilnehmer 22 führt ein Amtsgespräch und will den Gesprächspartner an Teilnehmer 23 ohne Ankündigung vermitteln.



Telefon 22: Gesprächspartner
Vermittlung ankündigen

Amtsgespräch führen.

R

Rückfrage einleiten.

Der interne Wählton ertönt.
Der Gesprächspartner wird in der Telefonanlage gehalten und hört die Haltemusik

2 3

Rufnummer wählen.

Sie hören den Freiton und das angewählte Telefon klingelt.



Telefon 22: Telefonhörer auflegen.

Telefon 23 wird gerufen Wird das Gespräch nicht innerhalb von 45s angenommen erfolgt ein Rückruf des Vermittlungs-Telefon 22. Ebenso wenn Telefon 23 besetzt ist.



Telefon 23: Telefonhörer abheben.

Gehaltener Gesprächspartner wird mit Telefon 23 verbunden. Amtsgespräch führen



Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.

Vermitteln von Amtsgesprächen zu externen Teilnehmern

Wenn Sie zwei Amtsleitungen haben und berechtigt sind eine externe Vermittlung auszuführen können Sie gehende oder kommende Amtsgespräche in Halten legen und an andere externe Teilnehmer mit Ankündigung vermitteln.

Beispiel: Teilnehmer 22 führt ein Amtsgespräch und will den Gesprächspartner an externen Teilnehmer 4711 vermitteln.



Telefon 22: Gesprächspartner Vermittlung ankündigen

Amtsgespräch führen.



Rückfrage einleiten.

Der interne Wählton ertönt.
Der Gesprächspartner wird in der Telefonanlage gehalten und hört die Haltemusik



2. Amtsleitung belegen.

Bei freiem Amtszugang ertönt der externe Amtswählton.
Ist der Amtszugang besetzt hören Sie den Besetztton der Telefonanlage. In diesem Fall Gespräch mit zweimal Taste **R** zurückholen und später noch einmal versuchen.



Externen Teilnehmer anwählen

Sie hören den Freiton. Der externe Teilnehmer wird gerufen.



Der externe Teilnehmer meldet sich

Gesprächspartner ankündigen



Gesprächspartner von Amt1 ist mit Gesprächspartner von Amt2 verbunden.

Sie hören den Besetztton der Telefonanlage.



Telefon 22: Telefonhörer auflegen.

Die Telefonanlage überwacht die beiden Amtsleitungen und beendet die Gespräche nach den per PC-Konfiguration eingestellten Vorgaben.

Trennen von speziellen Amtsverbindungen

Amtsverbindungen, die durch die Telefonanlage aufgebaut wurden (Apothekerschaltung, Externe Anrufweitschaltung), können von Telefon 21 manuell getrennt werden.



Telefonhörer von Telefon 21 abheben.

Der interne Wählton ertönt



Kennziffer **1999900** wählen.

Die Amtsverbindung wird getrennt. Sie hören den Quittungston.



Telefonhörer auflegen.

Trennen beendet.

Flash auf Amtsleitung

Die Telefonanlage kann zur Steuerung von Leistungsmerkmalen im Amt eine kurze Schleifenunterbrechung (Flash) auf der Amtsleitung erzeugen. Die Flashdauer ist länderabhängig fest eingestellt und kann nicht verändert werden.

Flash auf Amtsleitung wird bei einer bestehenden Amtsverbindung mit der Tastenkombination **R#** ausgelöst.

Beispiel: Flash auf Amtsleitung 1 mit Telefon 21



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.

9 4

2. Kennziffer **9 4** für gezielte Amtsholung Amt 1 wählen.

Bei freiem Amtszugang ertönt der externe Amtswählton.

Ist der Amtszugang besetzt hören Sie den Besetztton der Telefonanlage. In diesem Fall legen Sie bitte auf und versuchen es später noch einmal.

R

3. Taste **R** drücken.

Der interne Wählton ertönt.

#

4. Taste **#** drücken.

Die Telefonanlage schaltet Amtsleitung 1 an und erzeugt nach erkanntem Wählton oder spätestens nach 3s einen Flash. Die Amtsleitung wird auf das Telefon geschaltet.

5. Wählen Sie am Telefon die Kennziffer für ein gewünschtes amtsseitiges Leistungsmerkmal .

Über die Leistungsmerkmale Ihres Amtsanschlusses informieren Sie sich bitte bei Ihrem Netzbetreiber..



6. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Ist beim Telefonanschluss Vorrang Amt1 oder Amt 2 eingestellt kann Flash nur auf die bevorzugte Amtsleitung abgesetzt werden.

Tabelle der Flashdauer

	D	A	CH	NL	B	F	int	
Flashdauer in ms	256	256	100	100	100	100	100	

Zusammenstellung der Funktionen bei Amtsleitung im Halten

Tastenfolge

Funktion

Voraussetzung

R

Rückfrage einleiten.

Amtsleitung wird gehalten
Der Gesprächspartner erhält Musik im Halten
Interner Teilnehmer hört Wählton der Telefonanlage

- | | | |
|------------|--|---|
| R 1 | Aktive Amtverbindung wird getrennt. | Gesprächsteilnehmer erhält Besetztton |
| R 2 | Schaltet zwischen den Amtsleitungen hin und her (makeln). | Eine Amtsleitung ist aktiv, die zweite Amtsleitung ist im Halten. |
| R 4 | Einleitung zum Weitervermitteln gefolgt von der Wahl der Zielrufnummer des internen Teilnehmers. | Eine Amtsleitung ist aktiv, die zweite Amtsleitung ist im Halten. |
| R 7 | Vermitteln von zwei externen Teilnehmern | Beide Amtsleitungen im Halten. |
| R 0 | Zweite Amtsleitung belegen | Eine Amtsleitung ist im Halten |

Leistungsmerkmale Teilnehmer

Die nachfolgende Liste beschreibt die Leistungsmerkmale, die Ihnen als Teilnehmer an Ihrer Nebenstelle zur Verfügung steht.

Anrufübernahme (Pick-Up)

Wenn Sie ein anderes Telefon klingeln hören, können Sie den Anruf mit Ihrem Telefon übernehmen (Pick Up). Eine Anrufübernahme ist für die Rufarten Internruf und Amtsruf möglich.

Beispiel: Sie hören ein anderes Telefon klingeln und wollen den Anruf übernehmen.



Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt



Kennziffer **70** für Pick Up wählen

Sie werden mit dem Anrufer verbunden.



Voraussetzung: Bei ihrem Telefonanschluß muss die Funktion Pick Up freigeschaltet sein. Die Einstellung erfolgt über die PC-Konfiguration.

Anrufumleitung

Mit der Anrufumleitung können Sie die Anrufe von Ihrem Telefon auf ein anderes Telefon innerhalb der Telefonanlage umleiten. Kommende Anrufe werden dann an Ihrem Telefon nicht mehr signalisiert sondern direkt zu dem gewünschten Zieltelefon umgeleitet. Sie können weiter abgehend telefonieren. Dabei macht Sie der Sonderwählton auf die aktivierte Anrufumleitung aufmerksam.

Anrufumleitung einschalten

Beispiel: Sie möchten alle Ihre Anrufe auf Telefon 23 umleiten.



Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt



Kennziffer **823** wählen.

Mit Kennziffer 8 gefolgt von der Zieltelefonnummer wird die Anrufumleitung aktiviert.

Sie hören den Sonderwählton.



Telefonhörer auflegen.

Anrufumleitung nach Telefon 23 ist eingeschaltet.

Anrufumleitung nach Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28
Kennziffer	821	822	823	824	825	826	827	828

Anrufumleitung ausschalten



Telefonhörer abheben.

Der interne Sonderwählton ertönt



Kennziffer **80** wählen.


Mit Kennziffer 80 wird die Anrufumleitung deaktiviert.

Sie hören den internen Wählton.



Telefonhörer auflegen.

Anrufumleitung ist ausgeschaltet.

 Anrufumleitungen zu externen Zielen können über die PC-Konfiguration eingegeben und aktiviert werden. Benutzen Sie ansonsten die Anrufwefterschaltung im Amt (benötigt keine Gesprächskanäle in der Anlage).

Amtsleitung reservieren

Ist nach Wahl der Amtskennziffer die Amtsleitung besetzt, können Sie sich diese durch Wahl der Kennziffer 90 reservieren. Sobald die Amtsleitung frei wird werden Sie durch eine Rückruf benachrichtigt. Mit Abheben des Telefonhörers erhalten Sie die freie Amtsleitung automatisch zugeteilt.



Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt



Amtsholung **0** wählen.

Die Amtsleitung ist belegt. Sie hören den Besetztton



Zur Reservierung der Amtsleitung Kennziffer **90** wählen.

Sie hören den Quittungston. Hören Sie keinen Quittungston, so wurde die Amtsleitung bereits vor Ihnen von einem anderen Teilnehmer reserviert. Es ist nur eine Reservierung möglich.



Telefonhörer auflegen.

Die Amtsleitung ist reserviert.

Die Amtsleitung wird frei.

Es erfolgt ein Rückruf. Ihr Telefon klingelt.



Telefonhörer abheben.

Ihr Telefon ist mit der Amtsleitung verbunden. Sie hören den Amtswählton.

Gewünschte Telefonnummer wählen.

Da sie bereits mit der Amtsleitung verbunden sind, entfällt die Wahl der Amtsholung.

Kurzwahl

Bei der Kurzwahl werden die im zentralen Telefonbuch abgelegten externen Zielrufnummern mittels 3-stelliger Kurzwahlnummer aufgerufen und automatisch an der Amtsleitung gewählt. Häufig benutzte Telefonnummern können so von allen Teilnehmern bequem genutzt werden. Eingabe und Pflege des zentralen Telefonbuchs erfolgt über die PC-Konfigurationssoftware. Es lassen sich bis zu 100 Einträge speichern. Ein Eintrag besteht aus einer Kurzwahlnummer (**300** bis **399**), dem Namen des Zielteilnehmers und der Telefonnummer.

Wird die kommende Rufnummer per CLIP übertragen vergleicht die Telefonanlage die Rufnummer mit dem Telefonbuch und liefert bei Übereinstimmung den Namen des Anrufers aus dem Telefonbuch mittels NAMECLIP. Telefone, die die Funktion unterstützen zeigen dann den Namen des Anrufers in Klarschrift an.

Die 3-stelligen Kurzwahlnummern können von jeder berechtigten Nebenstelle ausgewählt werden. Die Telefonanlage wählt darauf hin den unter der Kurzwahlnummer abgelegten Teilnehmer an und schaltet die Verbindung durch.

Die Kurzwahl wird über die Tastenfolge **300** - **399** durchgeführt.

Eine Nachwahl von Ziffern ist möglich. Wenn Sie z.B. eine Firmenrufnummer in die Kurzwahlliste eingetragen haben und den Teilnehmer mit der Durchwahl 15 in der Firma anrufen wollen, können Sie die Ziffernfolge **30015** eingeben. Die Kurzwahl wird ohne Amtsholung eingegeben.

Die Kurzwahlliste lässt sich mittels Telefonbuchfunktion in der PC-Konfiguration pflegen und ausdrucken.

Rückruf bei Besetzt (intern)

Bei besetztem Internteilnehmer wird die Verbindung automatisch hergestellt, sobald der Internteilnehmer aufgelegt hat. Der automatische Rückruf muss hierfür vom Anrufer aktiviert werden. Wählen Sie zum Aktivieren Kennziffer **91** und legen auf. Legt der Internteilnehmer auf, wird beim Anrufer ein Rückruf ausgelöst. Wird der Hörer

abgehoben, erfolgt ohne weitere Wahl der Ruf des Internteilnehmers. Damit ist der automatische Verbindungsaufbau beendet.

Beispiel: Telefon 21 will mit Telefon 22 telefonieren. Telefon 22 ist besetzt. Telefon 21 aktiviert Rückruf bei Besetzt.



Telefon 21: Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt.



Interne Rufnummer wählen.

Telefon 22 ist besetzt. Sie hören den Besetztton.



Rückruf bei Besetzt aktivieren.

Sie hören ein Quittungston.



Telefon 21: Telefonhörer auflegen.

Warten auf Rückruf



Telefon22: Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.



Telefon 21: Telefonhörer abheben.

Telefon 21 erhält Rückruf von Telefon 22.

Automatische Anwahl von Telefon 22

Telefon 22 klingelt. Sie hören den Freiton.



Telefon 22: Telefonhörer abheben.

Sie sind mit dem Internteilnehmer verbunden. Gespräch führen.



Telefonhörer auflegen.

Gesprächsende.

Anklopfen

Während eines Telefonats können kommende Amtsgespräche und eingehende Türrufe (mit Türmodul TSM1) durch Einspielen eines Anklopftons signalisiert werden.

Anklopfen während eines Interngesprächs

Das Anklopfsignal erfolgt in der Tonfolge des Amtsanrufs bzw. des Türrufs.

Zum Annehmen des Anklopfers beenden Sie das Interngespräch durch Hörer auflegen. Es erfolgt ein Wiederanruf durch den Anklopfer. Telefonhörer abheben und Gespräch mit dem Anklopfer führen

Anklopfen während eines Amtsgesprächs (2. Amtsleitung)

Das Anklopfsignal erfolgt durch einen einmaligen Anklopfton mit der Dauer von

ca. 1s. Zum Annehmen des Anklopfers Taste (R) drücken. Das aktive Gespräch wird gehalten. Anklopfer mit Ziffer (0) annehmen.

Die Funktion Anklopfen kann je Teilnehmer aktiviert oder deaktiviert werden.

Halten



Amtsgespräche können in Ihrer Telefonanlage gehalten werden. Halten wird während Amtsgesprächs mit der Taste **R** eingeleitet und beendet. Der Gesprächspartner hört während des Haltens die Wartemusik.

Wird der Telefonhörer aufgelegt während noch ein Gespräch gehalten wird erfolgt bis zu 45s lang ein Rückruf. Wird das Gespräch nicht wieder aufgenommen trennt die Telefonanlage die Verbindung.

Konferenz (intern)

Zu einer bestehenden Telefonverbindung können weitere Gesprächsteilnehmer zu einer internen Konferenz hinzugezogen werden. Die Türstation kann nicht an einer Konferenz teilnehmen. Der Initiator einer Telefonverbindung kann für eine Konferenz weitere Sprechstellen hinzuziehen. Da eine Konferenz geheim ist, kann sich von außen kein Teilnehmer zuschalten.

Beispiel: Teilnehmer 22 hat Teilnehmer 23 angerufen und spricht mit ihm. Es soll Teilnehmer 25 als Dritter zu einer Konferenz hinzugezogen werden.

25	Teilnehmer 22: Interne Rufnummer 25 wählen.	Telefon 25 wird gerufen (max. 20 Sekunden) Teilnehmer 22 und 23 hören den Freiton. Ist Telefon 25 besetzt wird für 3 s der Besetztton aufgeschaltet.
	Telefon 25: Telefonhörer abheben.	Die Verbindung aller Konferenzteilnehmer wird hergestellt.
	Telefonhörer auflegen.	Zum Verlassen der Konferenz Telefonhörer auflegen. Die verbliebenen Teilnehmer können das Gespräch fortsetzen.

Tonwahl temporär abschalten

Bei internen Verbindungen ist die Tonwählerkennung aktiv. Die Reaktion der Telefonanlage auf die von den Telefonen verwendeten MFV-Wahlsignale (MFV=Mehrfrequenzverfahren) kann zeitweise abgeschaltet werden. Dies ist sinnvoll und erforderlich, wenn Sie z.B. einen Anrufbeantworter abfragen oder MFV-Signale als Daten senden wollen. Zum Abschalten der Tonwählerkennung während einer Internverbindung Taste ***** drücken.

Personenruf / Dringlichkeitsruf

Die Telefonanlage bietet die Möglichkeit gleichzeitig alle Nebenstellen mit einem individuellen Rufsignal (Klingelsignal) zu rufen. Telefone mit Standardrufzeichen geben das Rufsignal im gleichen Rhythmus wieder wie es aufgeschaltet wird. Es stehen sieben individuelle Rufrythmen für Personen- oder Dringlichkeitsrufe zur Verfügung, die über die Kennziffern 71 bis 77 angewählt werden können. Wird den Teilnehmern ein individueller Personenruf zugewiesen kann mit Hilfe des Rufrythmus die gewünschte Person gerufen werden. Nach Wahl der Personenruf-Kennziffer klingeln alle Telefone in diesem individuellen Rhythmus. Erkennt der Teilnehmer seinen individuellen Personenruf, so kann er den Hörer eines beliebigen Nebenstellentelefon abheben und wird sofort mit dem Anrufer verbunden. Über die PC-Konfiguration können, die Telefone die Personenrufe / Dringlichkeitsrufe auslösen bzw. empfangen sollen, eingestellt werden.

Tabelle der Personenrufsignale

Personenruf-Kennziffer	Ruftonfolge
71	Lang, 1 mal Kurz ...
72	Lang, 2 mal Kurz ...
73	Lang, 3 mal Kurz ...
74	Lang, 4 mal Kurz ...
75	Lang, 5 mal Kurz ...
76	Lang, 6 mal Kurz ...
77	Lang, Kurz, Kurz, Kurz, ...

Beispiel: Interner Teilnehmer 22 sucht Teilnehmer, dem das Personenruf-Signal mit Kennziffer 73 zugewiesen wurde.



Telefon 22: Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt.




Personenruf-Kennziffer **73** wählen.

Alle für den Personenruf eingerichteten Telefone klingeln im Personenruf-Rhythmus 73



Telefonhörer eines klingelnden Telefons abheben.

Sie sind mit dem Internteilnehmer verbunden. Gespräch führen.

 Personenrufe / Dringlichkeitsruf können auch zur Vermittlung von Amtsgesprächen mit Ankündigung benutzt werden.

Rufgruppen

Die internen Telefonanschlüsse können zu beliebigen Rufgruppen zusammengeschlossen werden und sind damit unter einer einzigen Telefonnummer erreichbar. Es stehen vier verschiedene Rufgruppen zur Verfügung. Ein Telefonanschluss kann bei mehreren Rufgruppen teilnehmen. Die Türstation kann nicht Mitglied einer Rufgruppe sein.

Wird die Rufgruppennummer gewählt werden alle freien Teilnehmer der Rufgruppe gerufen mit Ausnahme der Telefone die Ruhe vor dem Telefon aktiviert haben. Eine externe Anrufumleitung wird nicht ausgeführt.

Die Rufnummern der Rufgruppen sind

Rufgruppe 1 **291**

Rufgruppe 2 **292**

Rufgruppe 3 **293**

Rufgruppe 4 **294**

Beispiel:

Die Telefonanlage wird in einem Vertriebsunternehmen eingesetzt. Die Rufgruppe 1 ist dem Verkaufsteam, bestehend aus den Telefonanschlüssen 23, 24 und 28, zugeordnet.

Sie wollen jemand aus dem Verkaufsteam erreichen.



Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.

291

Telefonnummer **291** der Rufgruppe 1 wählen

Sie hören den Freiton. Die Telefone der Rufgruppe klingeln.



Ein Teilnehmer der Rufgruppe hebt den Telefonhörer ab.

Die Verbindung wird hergestellt. Gespräch führen.



Telefonhörer auflegen

Gesprächsende

 Rufgruppen können auch zur Vermittlung von Amtsgesprächen mit Ankündigung benutzt werden.

Ruhe vor dem Telefon

Jede Nebenstelle kann so eingestellt werden, dass das Telefon bei einem Anruf nicht klingelt (Ruhe vor dem Telefon). Die Funktion Ruhe vor dem Telefon wird durch Wahl der Kennziffer **78** an Ihrem Telefon eingeschaltet. Abgehende Gespräche sind weiterhin möglich.

☞ Über die PC-Konfiguration kann die Einstellmöglichkeit der Funktion Ruhe vor dem Telefon je Teilnehmer blockiert oder freigegeben werden.

Ruhe vor dem Telefon einschalten



Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt

78

Für Ruhe vor dem Telefon Kennziffer **78** wählen.

Sie hören als Hinweis für Ruhe vor dem Telefon einen schnellen Wählton.



Telefonhörer auflegen.

Das Telefon klingelt nun nicht mehr bei ankommende Anrufe (Amtsanrufe, interne Anrufe, Personenanrufe, Türstationsrufe). Der Anrufer hört einen Freiton.

Ruhe vor dem Telefon ausschalten



Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt

80

Zum Ausschalten von Ruhe vor dem Telefon Kennziffer **80** wählen.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



Telefonhörer auflegen.

Das Telefon klingelt nun wieder bei Anrufen

Raumüberwachung

Die Telefonanlage bietet die Möglichkeit, einen Raum, d.h. die unmittelbare Umgebung eines Nebenstellentelefon akustisch zu überwachen. Dazu wird ein Telefon in den zu überwachenden Raum gestellt, der Hörer abgehoben, neben das Telefon gelegt und die Kennziffer **86** gewählt. Die Höreröffnung sollte in die zu überwachende Richtung gelegt werden. Falls vorhanden kann natürlich auch der Freisprecher des Telefons aktiviert werden. Anschließend können Sie von jedem berechtigten Nebenstellentelefon aus dieses raumüberwachende Telefon anrufen und in den Raum einhören.

☞ Die Funktion "Raumüberwachung" kann nur von einem Nebenstellentelefon aus geführt werden.

Beispiel: Telefon 23 steht im Kinderzimmer und soll zur Überwachung aktiviert werden. Telefon 21 wird zur Durchführung der Raumüberwachung herangezogen.

Zieltelefon für Raumüberwachung vorbereiten



Telefon 23: Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt



Zur Vorbereitung der Raumüberwachung Kennziffer **86** wählen.

Sie hören einen Quittungston.

Telefonhörer neben das Telefon legen mit der Mikrofonöffnung in Überwachungsrichtung oder Freisprecher aktivieren.

Telefon ist für Raumüberwachung vorbereitet.

Die Funktion Raumüberwachung wird am Zieltelefon mit Telefonhörer auflegen beendet. Das Telefon hat ab dann wieder seine gewohnte Funktion.

Durchführung einer Raumüberwachung



Telefon 21: Telefonhörer abheben.

Der interne Wählton ertönt




Telefonnummer 23 wählen

Die Verbindung zum Raumüberwachungstelefon wird geräuschlos hergestellt. Die Raumgeräusche werden übertragen.



Telefon 21: Telefonhörer auflegen.

Die Verbindung zum Raumüberwachungstelefon wird geräuschlos beendet. Die Verbindung zum Raumüberwachungstelefon kann jederzeit auch von anderen berechtigten Telefonen wieder hergestellt werden.

 Über die PC-Konfiguration kann die Abfrage eines für Raumüberwachung vorbereiteten Telefons je Teilnehmer blockiert oder freigegeben werden.

Die Fax-Weiche

Die Amtsleitung 1 der Telefonanlage kann mit der Funktion FAX-Weiche betrieben werden um automatisch Telefongespräche und FAX-Nachrichten zu unterscheiden und gezielt weiterzuleiten.

Funktionsweise

- Zur Erkennung einer FAX-Nachricht wird das vom anrufenden FAX gesendete Fax-Signal (CNG) ausgewertet. Hierzu wird bei jedem Anruf auf der Amtsleitung 1 die Verbindung angenommen und ca. 5s lang auf das CNG-Signal gewartet. Wird das CNG-Signal erkannt erfolgt ein Anruf des Fax-Gerätes. Sobald das FAX-Gerät anschaltet wird die Verbindung vermittelt und es erfolgt die FAX-Übertragung. Wird kein CNG-Signal erkannt handelt es sich um ein normales Telefongespräch. Es erfolgt ein Anruf der für kommende Amtsgespräche konfigurierten Telefone. Die Telefonanlage versucht 55s lang eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer herzustellen. Der Anrufer hört gleichzeitig ein von der Telefonanlage gesendetes Freizeichen.
- Falls ein eingehendes Fax durch ein Telefon angenommen wurde, ist dieser "Anruf" an das FAX-Gerät (Anschluss 4) zu vermitteln.
- Die FAX-Weiche arbeitet bei der Telefonanlage ausschließlich auf der ersten Amtsleitung.
- An Anschluss 4 muss das FAX-Gerät angeschlossen sein. Das FAX-Gerät muss empfangsbereit sein und sollte nachdem 1. oder 2. Ruf ton anschalten.
- Die FAX-Weiche schaltet sich nach 3 Fehlversuchen automatisch ab. Als Fehlversuche werden vermittelte FAX-Nachrichten, die nicht vom FAX-Gerät angenommen wurden (z.B. Papierausfall), gewertet.
- Hat das FAX-Gerät den Anschluss 4 belegt zum Beispiel durch einen internen Anruf, kann in dem Fall kein FAX vermittelt werden. Kom mende Anrufe auf Amtsleitung 1 bleiben dann vorübergehend unbe antwortet bis das FAX-Gerät Anschluss 4 wieder freigibt.
- Zum Versenden einer FAX-Nachricht muss die Amtsholung ⑩ vorweg gewählt werden oder für diesen Anschluss ist Automatische Amtsho lung zu konfigurieren.
- Die Funktion FAX-Weiche kann von jedem Telefon ein- oder ausge schaltet werden.

Fax-Weiche einschalten



1. Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer ⑨② wählen.

Sie hören den Quittungston.



3. Telefonhörer auflegen.

Die Fax-Weiche ist eingeschaltet. Die LED FAX leuchtet.

Fax-Weiche ausschalten



1. Telefonhörer von Telefon 21

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



2. Kennziffer **93** wählen.

Sie hören den Quittungston.



3. Telefonhörer auflegen.

Die Fax-Weiche ist ausgeschaltet. Die LED FAX erlicht.

Nur für die Schweiz gilt:

Ein- und Ausschalten der FAX-Weiche kann nur durch das Programmiertelefon oder die PC-Konfigurationssoftware erfolgen.

Bei Einstellung mit dem Programmiertelefon geben Sie zunächst die Programmierkennziffer **19999** ein und wählen dann die Kennziffer **92** für einschalten oder **93** für ausschalten.

Konfiguration und Einstellungen

Dieses Kapitel wendet sich an den Errichter und den Betreiber der Telefonanlage. Es sind die Einstellungen und Konfigurationsmöglichkeiten beschrieben mit der die Telefonanlage an die jeweilige Einsatzumgebung und an die gewünschten Anforderungen angepasst werden kann.

PC-Konfigurationssoftware

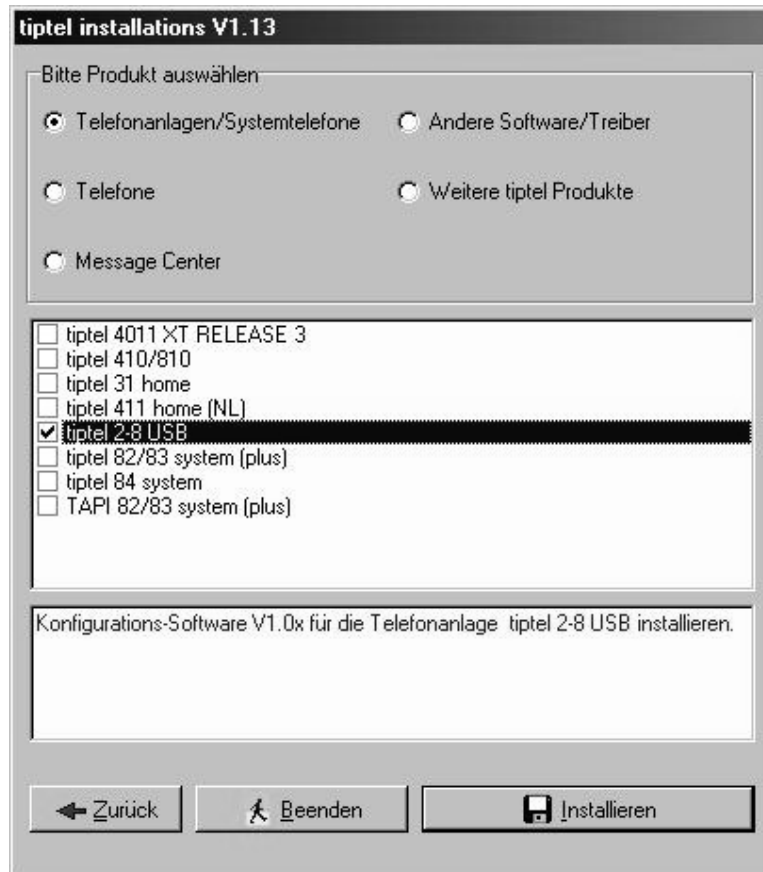
Einfach, komfortabel und übersichtlich ist die Konfiguration per PC. Für die Betriebssysteme WIN2000, XP und VISTA 32Bit gibt es eine Konfigurationssoftware auf der beiliegenden CD, die neben der Konfiguration auch zur Eingabe und Pflege des Telefonbuchs dient. Die Konfigurationsdaten und das Telefonbuch können in Dateien gesichert werden und sind so im Störfall jederzeit wieder verfügbar. Auch haben Sie die Möglichkeit die Konfigurationsdaten und das Telefonbuch zur Dokumentation auszudrucken.

Installation der PC-Konfigurationssoftware

Zur Installation der PC-Konfigurationssoftware empfehlen wir folgendes vorgehen:

- **Beiliegende CD-ROM Configuration Software in das PC-Laufwerk einlegen. Die CD startet automatisch oder Sie öffnen das Verzeichnis auf der CD und starten manuell das Programm Setup32.exe.**
- **Es erscheint der Startbildschirm mit der Sprachauswahl**
- **Wählen Sie im Startbildschirm die gewünschte Landessprache aus und Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter. Beschrieben wird im Weiteren die Auswahl Deutsch.**
- **Es erscheint die Produktauswahl.
Wählen Sie in der oberen Hälfte das Thema Telefonanlagen/Systemtelefone
Klicken Sie im unteren Bereich das Kästchen neben tipitel 2/8 USB an.
Aktivieren Sie die Schaltfläche Installieren.**

Die Installation startet. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Zur Einrichtung der USB-Schnittstelle belassen Sie die CD-ROM nach der Installation im Laufwerk.



Einrichten der USB-Schnittstelle

Verbinden Sie die Telefonanlage über das beiliegende USB-Kabel mit einem USB-Anschluss Ihres PCs und stellen Sie die Spannungsversorgung der Telefonanlage her. Es erscheint eine Aufforderung zum installieren eines USB-Treibers. Dieser befindet sich auf der CD-ROM **Configuration Software** im Pfad D:\Driver\2-8 USB\USB.

Konfiguration

Nach der Installation können Sie die Einstellungen und das Telefonbuch der Telefonanlage mit der PC-Konfigurationssoftware auslesen, ändern und zurückschreiben. Die Darstellung und Funktionen sind größtenteils selbsterklärend. Im Bedarfsfall kann mit der PC-Funktionstaste F1 zu jedem Thema eine Hilfe aufgerufen werden.

Zusätzlich zu den auch mittels Programmiertelefon einstellbaren Funktionen können Sie mit der PC-Konfiguration folgende Leistungsmerkmale konfigurieren:

- **Berechtigung Kurzwahl**
- **Berechtigung Ruhe vor dem Telefon**
- **Berechtigung Pick up**
- **Berechtigung Personenruf**
- **Berechtigung Raumüberwachung**
- **Anrufumleitung extern**
- **Namen für Nebenstellen**
- **Priorisierung der Amtsleitungen**
- **Berechtigung Vermittlung extern/extern**
- **Auswahl Rufsignale**
- **Festlegung von Rufgruppen**
- **Zeitsteuerung**
- **Telefonbuch**
- **Firmwareupdate**
- **Externe Anrufweilerschaltung**
- **Verbindungsüberwachung**
- **Apothekerschaltung**

Das Programmiertelefon

Die Grundkonfigurationen der Telefonanlage lassen sich ohne PC per Telefon einstellen. Hierzu wird das Programmiertelefon verwendet. Da die Einstellungen über die Wahl von Ziffern erfolgen ist es empfehlenswert ein Telefon mit Display zu verwenden. Hier können sie die gewählten Ziffern kontrollieren und so Fehleinstellungen vermeiden. Hilfreich ist es auch vorher die Ziffernfolgen für die gewünschten Einstellungen aufzuschreiben. Dies erleichtert die Eingabe und sie haben eine Dokumentation der konfigurierten Eigenschaften.

Das Telefon 21 an Anschluss 1 ist das Programmiertelefon mit dem die im folgenden beschriebenen Konfigurationen und Einstellungen vorgenommen werden können.

Über die Wahl der Kennziffer **19999** wird die Programmierenebene erreicht und durch Wahl weiterer Ziffern die unterschiedlichen Konfigurationen ausgeführt. Es können mehrere Kennziffern hintereinander eingegeben werden.

Erfolgreiche Eingaben werden mit einem durchgehenden Quittungston bestätigt.

Ist die Eingabe fehlerhaft ertönt ein unterbrochener Fehlerton. Die Programmier-ebene wird automatisch 30s nach Wahl der letzten Ziffer oder mit Telefonhörer auflegen verlassen. Die Konfiguration wird dauerhaft in einem nichtflüchtigen Speicher abgelegt.

Nach einem Stromausfall steht die Konfiguration wieder zur Verfügung. Lediglich die Uhrzeit muss neu gestellt werden. Die Anlage stellt die Uhrzeit nach einem Amtsanruf automatisch ein, falls Ihr Netzbetreiber Datum und Uhrzeit zusammen mit der CLIP-Information sendet.

Amtsberechtigung

Die Telefonanlage unterstützt drei unterschiedliche Arten der Amtsberechtigung.


- **Vollamtsberechtigt**
Sie können Amtsanrufe entgegennehmen und auf der Amtsleitung wählen.
 - Der Amtszugang ist eingeschaltet.
 - Die Amtssignalisierung ist eingeschaltet.
- **Halbamt berechtigt**
Sie können Amtsanrufe entgegennehmen. Eine Wahl auf der Amtsleitung ist nicht möglich. Nach Wahl der Amtsholung 0 hören Sie den Besetztton.
 - Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
 - Die Amtssignalisierung ist eingeschaltet.
- **Keine Amtsberechtigung**
Sie können keine Amtsanrufe entgegennehmen. Eine Wahl auf der Amtsleitung ist nicht möglich
 - Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
 - Die Amtssignalisierung ist ausgeschaltet.

In der Grundeinstellung sind alle Telefone vollamtsberechtigt.

Amtszugang einrichten

Der Amtszugang berechtigt den Teilnehmer, Telefonnummern auf der Amtsleitung zu wählen, d.h. abgehende Gespräche zu führen. Der Amtszugang kann unabhängig für beide Amtsleitungen für jedes Telefon eingerichtet werden.

Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist der Amtszugang beider Amtsleitungen für alle Telefone eingeschaltet.

 Die Telefonanlage ist für den Betrieb an 2 Amtsleitungen ausgelegt. Wird nur eine Amtsleitung angeschlossen sollte der Zugang für die nicht benutzte Amtsleitung

unbedingt gesperrt werden. Ansonsten kann es – je nach Konfiguration – vorkommen, dass Sie bei jedem zweiten abgehenden Gespräch kein Amt erhalten (Grundeinstellung ist die abwechselnde Belegung der Amtsleitung).

Amtszugang ein- oder ausschalten

Beispiel: Amtszugang Amtsleitung 1 für Telefon 23 soll ausgeschaltet werden.



1. Telefon 21:Telefonhörer abheben Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen. Programmierenebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **223** wählen um den Amtszugang auf Amtsleitung 1 für Telefon 23 auszuschalten. Sie hören den Quittungston. Das Telefon 23 hat für Amtsleitung 1 keinen Amtszugang. Bei Amtsholung mit **0** bekommt Telefon 23 Amtsleitung 2.



4. Telefonhörer auflegen. Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Amtszugang

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Amtszugang Amtsleitung 1 ein	211	212	213	214	215	216	217	218	210
Amtszugang Amtsleitung 1 aus	221	222	223	224	225	226	227	228	220
Amtszugang Amtsleitung 2 ein	231	232	233	234	235	236	237	238	230
Amtszugang Amtsleitung 2 aus	241	242	243	244	245	246	247	248	240

Amtsignalisierung einrichten

Ankommende Amtsgespräche werden im eingestellten Rufrythmus signalisiert. Die Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist die Amtsignalisierung beider Amtsleitungen für alle Telefone eingeschaltet.

Amtsignalisierung ein- oder ausschalten

Beispiel: Der Amtssingnalisierung von Amtsleitung 1 soll für Telefon 23 ausgeschaltet werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmierenebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **323** wählen um die Amtssignalisierung für Amtsleitung 1 bei Telefon 23 auszuschalten.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston. Ein ankommendes Amtsgespräch auf Amtsleitung 1 wird nun an Telefon 23 nicht mehr signalisiert. Mit der Funktion Pick Up (siehe Seite 24) oder durch Vermittlung kann ein Amtsgespräch jedoch übernommen werden.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Amtssignalisierung

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Amtssignalisierung Amtsleitung 1 ein	311	312	313	314	315	316	317	318	310
Amtssignalisierung Amtsleitung 1 aus	321	322	323	324	325	326	327	328	320
Amtssignalisierung Amtsleitung 2 ein	331	332	333	334	335	336	337	338	330
Amtssignalisierung Amtsleitung 2 aus	341	342	343	344	345	346	347	348	340

Weiterschaltung von Amtsanrufen

Über das Programmiertelefon lässt sich eine einfache Weiterschaltung aktivieren. Ist eine aufwendigere Weiterschaltung erforderlich kann diese per PC-Konfiguration eingerichtet werden. Bei der Weiterschaltung klingeln bei einem Amtsanruf zuerst die Telefone 21 und 22. Erst 15 Sek. später klingeln zusätzlich die Telefone 23 bis 28. Hierdurch eröffnet sich die Möglichkeit an Telefon 21 oder 22 ein Amtsgespräch entgegenzunehmen, bevor der Teilnehmer an Telefon 23 bis 28 durch den Anruf gestört wird.

Weiterschaltung einschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **19** wählen um die Weiterschaltung einzuschalten.

Sie hören den Quittungston.
Die Weiterschaltung ist eingeschaltet.
Amtsgespräche klingeln an Telefon 23 bis 28 erst 15 Sek. später.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Weiterschaltung ausschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **10** wählen um die Weiterschaltung auszuschalten.

Sie hören den Quittungston. Die Weiterschaltung ist ausgeschaltet. Amtsgespräche werden an allen amtsignalisierungsberechtigten Telefonen gleichzeitig signalisiert.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Externe Anrufweiterschaltung

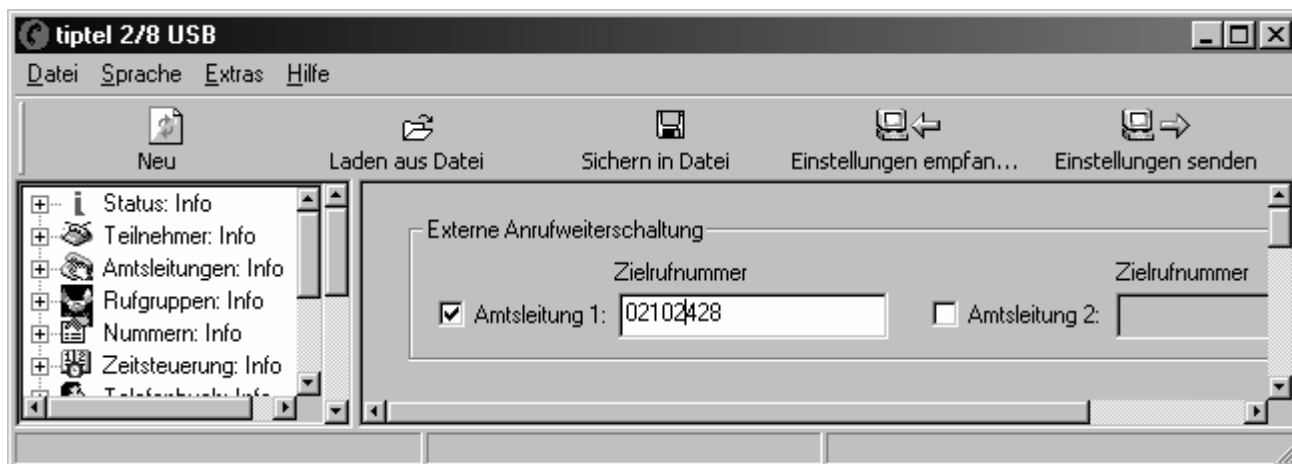
Die Funktion Externe Anrufweiterschaltung leitet Anrufe auf einer Amtsleitung über die andere Amtsleitung nach einem externen Teilnehmer weiter. Die Funktion kann per Programmiertelefon ein- oder ausgeschaltet werden. Für die Nutzung dieser Funktion muss Ihre Telefonanlage an zwei unabhängigen Amtsleitungen angeschlossen sein.

Achtung: Die Zielrufnummer des externen Teilnehmers muss vorher per PC-Konfigurationssoftware in der Telefonanlage eingetragen sein. Auch ist die Verbindungsüberwachung der Telefonanlage den vorliegenden Bedingungen und Wünschen anzupassen. Lesen Sie hierzu bitte in der Online-Hilfe der Konfigurationssoftware nach.

Die Programmier-Kennziffern zum Ein- und Ausschalten der Externen Anrufweiterschaltung sind in der untenstehenden Tabelle aufgelistet. In der Werkseinstellung ist die Externe Anrufweiterschaltung ausgeschaltet.

Beispiel: Externe Anrufweiterschaltung von Anrufen auf Amtsleitung 1 einschalten

Per PC-Konfigurationssoftware wurde die externe Zielrufnummer, wohin die auf Amtsleitung 1 eingehenden Anrufe weitergeschaltet werden sollen, bereits in die Telefonanlage eingetragen (Siehe Abbildung nächste Seite).



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.

19999

2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston

291

3. Kennziffer **291** wählen um die Externe Anrufweitschaltung für Amtsleitung 1 einzuschalten.

Sie hören den Quittungston.
Die Externe Anrufweitschaltung für Amtsleitung 1 ist eingeschaltet.
Anrufe auf Amtsleitung 1 lösen einen Anruf auf Amtsleitung 2 zu der eingegebenen Zielrufnummer aus. Anschließend werden beide Verbindungen zusammengeschaltet.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Externe Anrufweitschaltung von Anrufen auf Amtsleitung 1 ausschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.

19999

2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston

201

3. Kennziffer **201** wählen um die Externe Anrufweitschaltung für Amtsleitung 1 auszuschalten.

Sie hören den Quittungston.
Die Externe Anrufweitschaltung ist ausgeschaltet. Amtsgespräche werden an allen amtssignalisierungsberechtigten Telefonen gleichzeitig signalisiert. Die Zielrufnummer bleibt für eine spätere Nutzung gespeichert.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Externe Anrufweitzerschaltung

	Amt 1 -> Amt 2	Amt 2 -> Amt 1	Amt 1-> Amt 2 und Amt 2 -> Amt 1
Externe Anrufweitzerschaltung ein	291	292	290
Externe Anrufweitzerschaltung aus	201	202	200

Automatischen Amtszugang einstellen

Wenn der automatische Amtszugang eingeschaltet ist und der Hörer abgehoben wird, wird sofort eine Amtsverbindung hergestellt. Durch Drücken der Taste **R** wird auf Intern umgeschaltet.

Der automatische Amtszugang kann für jedes Telefon eingerichtet werden. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist der automatische Amtszugang für alle Telefone ausgeschaltet.

Beispiel: Der automatische Amtszugang soll für Telefon 24 programmiert werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmierenebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **374** wählen um den automatischen Amtszugang für Telefon 24 einzuschalten.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston. Das Telefon 24 hat automatischen Amtszugang.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Wird der Hörer des Telefons 24 abgehoben erfolgt automatisch die Zuteilung einer Amtsleitung. Sie hören den Amtswählton und können sofort ohne Amtsholung 0 mit der Wahl der Zielrufnummer beginnen.

Tabelle der Kennziffern Automatischer Amtszugang

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
automatischer Amtszugang ein	371	372	373	374	375	376	377	378	370
automatischer Amtszugang aus	387	382	383	384	385	386	387	388	380

Musik im Haltezustand einstellen

Im Haltezustand der Amtsleitung wird dem Teilnehmer ein Musikstück vorgespielt. Dieses Musikstück können Sie wahlweise für jede Amtsleitung ein- oder ausschalten. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist die Musikausgabe eingeschaltet.

Beispiel: Musik im Haltezustand für Amtsleitung 2 ausschalten.

Musik im Haltezustand ein- oder ausschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **852** wählen um Musikausgabe auf Amtsleitung 2 auszuschalten.

Sie hören den Quittungston. Die Musikausgabe im Halten auf Amtsleitung 2 ist abgeschaltet.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Musik im Haltezustand

Amtsleitung	1	2
Musik ein	841	842
Musik aus	851	852

Wahlsperre einrichten

Mit der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Telefonnummern oder Nummernfolgen zu sperren. 20 Sperrrufnummern und 16 (+ nicht löschbare Notrufnummern) Ausnahmerufnummern stehen zu diesem Zweck zur Verfügung. Wenn Wahlsperre eingeschaltet ist, wird die gewählte Telefonnummer zunächst geprüft. Wenn eine Sperrrufnummer erkannt wird, wird die Verbindung nach der letzten Ziffer unterbrochen und Sie hören den Besetztton. Die Sperrung der Telefonnummern kann nur auf externe Gespräche (Amtsgespräche) angewandt werden. Die Amtsholung mit der Nummer 0 (94 oder 95) ist nicht Teil der Sperr- oder Ausnahmerufnummer.

Die Sperrrufnummern können durch eine Liste von Ausnahmerufnummern aufgehoben werden. Diese Ausnahmerufnummern haben eine höhere Priorität.

Beispiel:

Sperrrufnummer ist 0190, Ausnahmerufnummer ist 01901.

Verbindung mit der Telefonnummer 01902 456789: Dieser Wählversuch wird abgebrochen, sobald die Ziffer 2 eingegeben wird.

Verbindung mit der Telefonnummer 01901 456789: Dieser Wählversuch bleibt uneinflusst.

Wahlsperre ein- oder ausschalten

Die Wahlsperre kann für jedes Telefon einzeln ein- oder ausgeschaltet werden. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist die Wahlsperre ausgeschaltet

Beispiel: Wahlsperre für Telefon 24 einschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmierebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **8114** wählen um Wahlsperre für Telefon 24 einzuschalten.

Sie hören den Quittungston. Die Wahlsperre für Telefon 24 ist eingeschaltet.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Wahlsperre

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Wahlsperre ein	8111	8112	8113	8114	8115	8116	8117	8118	8110
Wahlsperre aus	8101	8102	8103	8104	8105	8106	8107	8108	8100

Wahlsperre für Ferngespräche ein- oder ausschalten

Die Wahlsperre für Ferngespräche sperrt Telefonnummern, die mit der Ziffer 0 beginnen. Sie kann für jedes Telefon einzeln ein- oder ausgeschaltet werden. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist die Wahlsperre für Ferngespräche ausgeschaltet.

Beispiel: Wahlsperre für Ferngespräche für Telefon 24 einschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmierebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **8214** wählen um Wahlsperre für Ferngespräche für Telefon 24 einzuschalten.

Sie hören den Quittungston. Die Wahlsperre für Ferngespräche für Telefon 24 ist eingeschaltet.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Fernwahlsperre

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Fernwahlsperre ein	8211	8212	8213	8214	8215	8216	8217	8218	8210
Fernwahlsperre aus	8201	8202	8203	8204	8205	8206	8207	8208	8200

Eingabe von Sperrnummern

Sperrnummern werden mit dem Programmiertelefon 21 eingegeben. Zu diesem Zweck wird ein MFV-Telefon mit CLIP-Funktion empfohlen. Zur Bestätigung der Sperrnummern wird die eingetragene Nummer auf dem Display angezeigt. 20 Sperr-

nummern mit bis 6 Ziffern können eingetragen werden. Für jeden Eintrag ist ein Speicherplatz von 01 bis 20 vorzugeben.

Sperrnummern eintragen

Beispiel: 0190 soll als Sperrrufnummer auf Speicherplatz 01 eingetragen werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **830** wählen

Kennziffer für Eintrag Sperrrufnummer eingeben.



4. Kennziffer **01** für den Speicherplatz wählen

Für jede Sperrrufnummer ist ein Speicherplatz zwischen 01 und 20 einzugeben. Wird die Speicherplatznummer später wieder verwendet wird die alte Sperrnummer überschrieben.



5. Ziffern der Sperrnummer **0190** wählen

Die Sperrnummer kann aus Ziffern 1,2... und den Zeichen * und # bestehen. Maximal können 6 Stellen eingegeben werden, alle weiteren eingegeben Stellen werden ignoriert.



6. Telefonhörer auflegen.

Die Eingabe der Sperrnummer ist beendet. Sie werden zurückgerufen. Die Sperrnummer wird zusammen mit dem Speicherort (Index) am Display angezeigt.



7. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Zur Bestätigung hören Sie einen Quittungston. Für weitere Einträge verfahren Sie wie in Punkt 3 beschrieben



8. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet




Sperrnummern Löschen

Beispiel: Sperrrufnummer auf Speicherplatz 05 soll gelöscht werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.


- | | | |
|--|--|--|
| 19999 | 2. Kennziffer 19999 wählen. | Programmierebene einschalten. Sie hören den Quittungston |
| 830 | 3. Kennziffer 830 wählen | Kennziffer für Eintrag Sperrrufnummer eingeben. |
| 05 | 4. Kennziffer 05 für den Speicherplatz wählen | Für jede Sperrrufnummer ist ein Speicherplatz zwischen 01 und 20 einzugeben. Wird die Speicherplatznummer später wieder verwendet wird die alte Sperrnummer überschrieben. |
|  | 5. Telefonhörer auflegen. | Die Sperrnummer auf Speicherplatz 05 ist gelöscht.
Sie werden zurückgerufen. Der gelöschte Speicherort (Index) wird im Display angezeigt. |
|  | 6. Telefon 21: Telefonhörer abheben | Zur Bestätigung hören Sie einen Quittungston. Für weitere Einträge verfahren Sie wie in Punkt 3 beschrieben |
|  | 7. Telefonhörer auflegen. | Die Programmierung ist beendet |

Eingabe von Ausnahmenummern

Ausnahmenummern werden mit dem Programmiertelefon 21 eingegeben. Zu diesem Zweck wird ein MFV-Telefon mit CLIP-Funktion empfohlen. Zur Bestätigung der Ausnahmenummern wird die eingetragene Nummer auf dem Display angezeigt. 16 Ausnahmenummern mit bis 17 Ziffern können eingetragen werden. Für jeden Eintrag ist ein Speicherplatz von 01 bis 16 vorzugeben.

Ausnahmenummern eintragen

Beispiel: 0190 12345 soll als Ausnahmenummer auf Speicherplatz 01 eingetragen werden.

- | | | |
|---|--|---|
|  | 1. Telefon 21: Telefonhörer abheben | Der interne Wählton ertönt. |
| 19999 | 2. Kennziffer 19999 wählen. | Programmierebene einschalten. Sie hören den Quittungston |
| 831 | 3. Kennziffer 831 wählen | Kennziffer für Eintrag Ausnahmenummer eingeben. |
| 01 | 4. Kennziffer 01 für den Speicherplatz wählen | Für jede Ausnahmerufnummerr ist ein Speicherplatz zwischen 01 und 20 einzugeben. Wird die Speicherplatznummer später wieder verwendet wird die alte Ausnahmenummer überschrieben. |

0 1 9 0 1
2 3 4 5

5. Ziffern der Ausnahmenummer
0 1 9 0 1 2 3 4 5 wählen

Die Ausnahmenummer kann aus Ziffern 1,2... und den Zeichen * und # bestehen. Maximal können 17 Stellen eingegeben werden, alle weiteren eingegeben Stellen werden ignoriert.



6. Telefonhörer auflegen.

Die Eingabe der Ausnahmenummer ist beendet. Sie werden zurückgerufen. Die Ausnahmenummer wird zusammen mit dem Speicherort (Index) im Display angezeigt.



7. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Zur Bestätigung hören Sie einen Quittungston. Für weitere Einträge verfahren Sie wie in Punkt 3 beschrieben



8. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet

Ausnahmenummern Löschen

Beispiel: Ausnahmerufnummer auf Speicherplatz 05 soll gelöscht werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.

1 9 9 9 9

2. Kennziffer **1 9 9 9 9** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston

8 3 1

3. Kennziffer **8 3 1** wählen

Kennziffer für Eintrag Ausnahmerufnummer eingeben.

0 5

4. Kennziffer **0 5** für den Speicherplatz wählen

Für jede Ausnahmenummer ist ein Speicherplatz zwischen 01 und 20 einzugeben. Wird die Speicherplatznummer später wieder verwendet wird die alte Ausnahmenummer überschrieben.



5. Telefonhörer auflegen.

Die Ausnahmenummer auf Speicherplatz 05 ist gelöscht. Sie werden zurückgerufen. Der gelöschte Speicherort (Index) wird im Display angezeigt.



6. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Zur Bestätigung hören Sie einen Quittungston. Für weitere Einträge verfahren Sie wie in Punkt 3 beschrieben



7. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet

Tabelle der voreingestellten Ausnahmenummern

Speicherplatz (Index)	D	A	CH	NL	B	F	int	Bemerkungen
13						3651		
14						30		
15						0800		
16					070245245	0836591212		
17	110	112	117	112	100	112	112	nicht löschar
18	112	122	118		101	15		nicht löschar
19		133	144		112	17		nicht löschar
20		144				18		nicht löschar

Rufnummeranzeige (CLIP) ein- oder ausschalten

Die Übertragung der CLIP-Information kann für jedes Telefon individuell ein- oder ausgeschaltet werden. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach der nachstehenden Tabelle ausgeführt. In der Grundeinstellung ist die Übertragung der CLIP-Information für alle Telefone eingeschaltet.

Beispiel: Übertragung der Clip-Information für Telefon 24 ausschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **364** wählen um Übertragung der CLIP-Information nach Telefon 24 auszuschalten.

Zur Bestätigung hören Sie einen Quittungston. Es wird nun keine CLIP-Information an Telefon 24 übertragen.



4. Telefonhörer auflegen.


Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern CLIP-Übertragung

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
CLIP-Übertragung ein	351	352	353	354	355	356	357	358	350
CLIP-Übertragung aus	361	362	363	364	365	366	367	368	360

Anklopfen einrichten

Um während eines Telefonats anzuzeigen, dass ein Gespräch auf der Amtsleitung 1 oder 2 eingegangen ist, ertönt ein Anklopfzeichen, sofern diese Funktion eingeschaltet ist.

 Mit eingebautem Türsprechmodul wird auch bei Betätigung der Türklingel auf der Gesprächsleitung angeklopft, sofern das Anklopfen eingeschaltet ist.

Anklopfen einschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmierebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **86** wählen um Anklopfen einzuschalten

Zur Bestätigung hören Sie einen Quittungston. Im Gesprächszustand wird angeklopft, wenn ein Amtsanruf eingeht und das Telefon amtsignalisierungsberechtigt ist.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Anklopfen ausschalten



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmierebene einschalten. Sie hören den Quittungston

86

3. Kennziffer 87 wählen um An-
klopfen auszuschalten

Zur Bestätigung hören Sie einen Quit-
tungston. Bei einem Amtsanruf bzw. Betä-
tigung der Türklingel wird nicht angeklopft.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Unterstützung von SMS-Geräten

Kurzmitteilungen (SMS)

Erläuterungen zum Dienst "SMS im Festnetz"

Der SMS-Dienst erlaubt Ihnen kurze Textmitteilungen an andere Endgeräte zu senden oder diese zu empfangen. Die Mitteilungen werden nicht direkt an das andere Endgerät übermittelt, sondern gelangen über die Mitteilungszentrale Ihres Netzbetreibers. Eine Mitteilung kann bis zu 160 Zeichen lang sein. Voraussetzung zur Nutzung von SMS ist, dass die Übertragung der Rufnummer (CLIP) unterstützt wird. Dann brauchen Sie sich bei Ihrer Mitteilungszentrale nur noch anmelden und schon kann es los gehen.

Wenn Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber für den Festnetz-SMS-Empfang und -Versand registrieren lassen, haben Sie verschiedene Möglichkeiten, SMS-Textnachrichten zu versenden. Sie können u.a. Ihre Kurznachricht an Faxgeräte oder auch an andere Teilnehmer, die kein SMS-fähiges Endgerät besitzen, verschicken. Hierbei wird dann die Kurznachricht dem Empfänger als Sprachnachricht vorgelesen. Ebenfalls können Sie den Empfang einer Festnetz-SMS von der Mitteilungszentrale quittieren lassen. Diese und weitere Funktionen entnehmen Sie bitte entsprechendem Informationsmaterial Ihres Netzbetreibers.

Damit Sie Kurznachrichten (SMS) empfangen und versenden können, ist ein SMS-fähiges Endgerät (z.B. tiptel easyDECT XL2, 540 Office, 570 Office, 275) erforderlich. Außerdem sind nachfolgende Voraussetzungen zu beachten:

Konfiguration des Telefonanschlusses

Prüfen Sie bitte, ob die beiden Leistungsmerkmale "Rufnummernübermittlung" und "Rufnummernanzeige" (CLIP, gehend und kommend) freigeschaltet sind. Bitte erkundigen Sie sich hierzu bei Ihrem Netzbetreiber, ob diese Leistungsmerkmale an Ihrem Anschluss zur Verfügung stehen.

Prüfen Sie ggf. auch in der Konfiguration Ihrer TK-Anlage, ob die Rufnummernanzeige (CLIP) aktiviert ist sowie die Rufnummernübermittlung nicht unterdrückt wird (CLIR). Insbesondere bei der Anmeldung ist es unbedingt erforderlich, dass die ab-

gehend gesendete Rufnummer mit der Rufnummer übereinstimmt, unter der Sie später die SMS empfangen möchten.

An- und Abmelden bei der Mitteilungszentrale

Um den Empfang einer Festnetz-SMS zu ermöglichen, müssen Sie das SMS-fähige Gerät beim SMS-Service des Netzbetreibers registrieren. In Deutschland ist z.B. die Mitteilungszentrale der Deutschen Telekom bundesweit einheitlich unter der Rufnummer "0193010" zu erreichen. Die Mitteilungszentrale von www.sms-im-festnetz.de hat die Rufnummer "09003266900" (Mitteilungszentrale 2).

Die Anmeldeprozeduren sind bei jedem Anbieter unterschiedlich. Erkundigen Sie sich ggf. bei Ihrem Netzbetreiber, wie Sie vorgehen müssen.

Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom z.B. ist die einmalige Registrierung kostenfrei*. Sie schicken eine SMS mit folgendem Inhalt:

"ANMELD" an die Zielrufnummer 8888.

Anschließend erhalten Sie vom SMS-Service der Deutschen Telekom eine kostenlose Bestätigung der Registrierung. Nun können Sie sicher sein, dass sowohl das Senden als auch der SMS-Empfang am SMS-fähigen Gerät funktioniert.

Mit "ABMELD" an die Zielrufnummer 8888 können Sie Ihre Rufnummer gezielt abmelden. Künftige SMS, die an Ihre Rufnummer geschickt werden, würden Ihnen dann als Sprachausgabe vorgelesen werden.

*Stand: August 2006

Wichtige Hinweise:

Wenn Sie beim Anmeldevorgang keinen Kontakt zur Mitteilungszentrale bekommen überprüfen Sie, ob Ihr Anschluss für die Anwahl dieser speziellen Rufnummern überhaupt freigeschaltet ist. Die SMS-Zentrale der Deutschen Telekom ist z.B. aus den Netzen anderer Netzbetreiber nicht erreichbar.

Viele Netzbetreiber sperren auch die Vorwahl 0900 komplett, so dass die Mitteilungszentrale von www.sms-im-festnetz.de ebenfalls nicht erreichbar ist. Wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren Netzbetreiber, der Ihnen die Vorwahl (kostenpflichtig) freischalten kann.

SMS-Empfang

Für eine Amtsleitung ist es möglich, einen Anschluss für eingehende SMS einzurichten. Ein SMS-fähiges Endgerät kann dann an diesem Anschluss betrieben werden. Dieses Gerät nimmt die eingehenden SMS an.

Für jede Amtsleitung kann ein individuelles SMS-Gerät eingerichtet werden. Darüber hinaus ist es notwendig, den Amtszugang und die Amtssignalisierung für die SMS-Kommunikation für den entsprechenden Anschluss festzulegen. Deaktivieren Sie die Anklopf Funktion, wenn nur ein Gerät mit SMS-Funktionalität für beide externen Leitungen angeschlossen ist. Ansonsten kann es vorkommen, dass Kurznachrichten, welche auf der anderen Leitung eingehen, verloren gehen, während das SMS-fähige Endgerät besetzt ist.

Eingabe des SMS-Anschlusses

Die Programmierung des SMS-Anschlusses wird von Telefon 21 aus nach unten stehender Tabelle durchgeführt. In der Grundeinstellung ist kein SMS-Anschluss eingeschaltet.

Beispiel: Konfiguration des Telefons 21 für SMS-Kommunikation auf Amtsleitung 1



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.

19999

2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston

391

3. Kennziffer **391** wählen um SMS-Anschluss für Telefon 21 zu deklarieren.

Sie hören den Quittungston. Die Verbindung für die SMS-Kommunikation ist programmiert.

Für den funktionssicheren SMS-Verkehr ist es ratsam, dass kommende und gehende SMS-Meldungen immer über dieselbe Amtsleitung (= dieselbe Telefonnummer) abgewickelt werden. Stellen Sie bitte sicher, dass lediglich über Amtsleitung 1 kommende und gehende Verbindungen geführt werden. Nachfolgend wird die Zuordnung beispielhaft für Telefon 21 ausgeführt.

311

4. Kennziffer **311** wählen.

Amtssignalisierung Amtsleitung 1 ein. Sie hören den Quittungston.

341

5. Kennziffer **341** wählen.

Amtssignalisierung Amtsleitung 2 aus. Sie hören den Quittungston.

211

6. Kennziffer **211** wählen.

Amtszugang Amtsleitung 1 ein. Sie hören den Quittungston.

241 7. Kennziffer **241** wählen. Amtszugang Amtsleitung 2 aus.
Sie hören den Quittungston.



8. Telefonhörer auflegen. Die Programmierung ist beendet.

SMS-Anschluss löschen

Beispiel: SMS-Konfiguration über Amtsleitung 1 löschen



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben
Der interne Wählton ertönt.

19999 2. Kennziffer **19999** wählen. Programmierenebene einschalten. Sie hören den Quittungston

390 3. Kennziffer **390** wählen. Sie hören den Quittungston.
Die SMS-Verbindung über Amtsleitung 1 ist gelöscht.



4. Telefonhörer auflegen. Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern SMS-Anschluss

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	aus
SMS über Leitung 1	391	392	393	394	395	396	397	398	390
SMS über Leitung 2	301	302	303	304	305	306	307	308	300

Umschalten zwischen Tag- und Nachteinstellungen

Die einmal eingestellten Leistungsmerkmale bleiben auch bei Netzausfall erhalten. Mit der Tag-Nacht-Schaltung haben Sie die Möglichkeit, zwei verschiedene Leistungsmerkmal-Einstellungen abzuspeichern und bei Bedarf abzurufen, eine Einstellung mit Berechtigungen für Tag und die andere für die Nacht.

In der Grundeinstellung vom Werk sind die Leistungsmerkmale als Tag-Schaltung gespeichert.

Umschalten zwischen Tag- und Nachtleistungsmerkmalen



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.




2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston




3. Kennziffer **89** wählen.

Sie hören den Quittungston. Nachtschaltung aktiviert. LED  leuchtet. Es können für die unten stehenden Leistungsmerkmale Einstellungen vorgenommen werden, die dann zukünftig unter dieser Kennziffer abrufbar sind.



4. Kennziffer **88** wählen.

Sie hören den Quittungston. Tagschaltung aktiviert. LED  erlicht. Es können für die unten stehenden Leistungsmerkmale Einstellungen vorgenommen werden, die dann zukünftig unter dieser Kennziffer abrufbar sind.



5. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Folgende Leistungsmerkmale sind von der Tag-Nacht-Einstellung beeinflussbar:

- **Amtssignalisierung**
- **Amtsberechtigung**
- **Wahlsperre Ferngespräche (0...)**
- **Wahlsperre Sperrnummern mit Ausnahmenummern**
- **Türöffnerberechtigung**
- **Türsignalisierungsberechtigung**
- **Direktanschluss der Türstation**

Türstationen

Bei der Anschaltung von Türstationen mit a/b-Technik richten Sie sich bitte nach der Beschreibung des Herstellers. Diese Türstationen werden in der Telefonanlage wie normale Nebenstellen behandelt. Signalisierung und ggf. Türöffnerkennziffern werden in der Türstation programmiert.

Türsignalisierung einstellen

Die Telefonanlage kann in Verbindung mit dem optionalen Türsprechmodul (TSM1) die Betätigung Ihrer Türklingel signalisieren. Diese Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Türklingel während eines Telefonats betätigt wird, ist ein Anklopfton zu hören (vorausgesetzt die Anklopf-funktion ist eingeschaltet).

Bei der Anschaltung von Türstationen mit a/b-Technik richten Sie sich bitte nach der Beschreibung des Herstellers. Diese Türstationen werden in der TK-Anlage wie normale Nebenstellen behandelt.

Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach der nachstehenden Tabelle ausgeführt. In der Grundeinstellung ist die Türsignalisierung für alle Telefone eingeschaltet.

Türsignalisierung ein- oder ausschalten

Beispiel: Türsignalisierung für Telefon 23 ausschalten.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **503** wählen.

Sie hören den Quittungston. Das Telefon 23 hat keine Türsignalisierung und klingelt bei Betätigung der Türklingel nicht.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Türsignalisierung

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Türsignalisierung ein	591	592	593	594	595	596	597	598	590
Türsignalisierung aus	501	502	503	504	505	506	507	508	500

Türöffnerberechtigung einstellen

Der Türöffner kann von jedem Telefon der Telefonanlage betätigt werden, wenn das optionale Türsprechmodul (TSM1) auf der Leiterplatte aufgesteckt und der Türöffner angeschlossen ist. Diese Berechtigung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach der nachstehender Tabelle ausgeführt. In der Grundeinstellung ist die Türöffnerberechtigung für alle Telefone eingeschaltet.

Türöffnerberechtigung ein- oder ausschalten

Beispiel: Türöffnerberechtigung für Telefon 23 ausschalten.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **403** wählen.

Sie hören den Quittungston. Das Telefon 23 hat keine Türöffnerberechtigung Bei Wahl der Türöffnerkennziffer 6 wird der Türöffner nicht betätigt.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Türöffnerberechtigung

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Türöffnerberechtigung ein	491	492	493	494	495	496	497	498	490
Türöffnerberechtigung aus	401	402	403	404	405	406	407	408	400

Ansprechdauer Türöffner einstellen

Die Ansprechdauer des Türöffners kann im Bereich von 1 bis 9 Sek. eingestellt werden. Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach der nachstehender Tabelle ausgeführt. In der Grundeinstellung der Telefonanlage ist diese Zeit auf 3 Sek. eingestellt.

Ansprechdauer einstellen

Beispiel: Die Ansprechdauer des Türöffners soll auf 5 Sekunden eingestellt werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **65** wählen.

Sie hören den Quittungston.
Mit Wahl der Türöffnerkennziffer 6 wird der Türöffner für 5 Sekunden betätigt.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Türöffner-Ansprechdauer

Ansprechdauer	1s	2s	3s	4s	5s	6s	7s	8s	9s
	61	62	63	64	65	66	67	68	69

Türdirektanschaltung einstellen

Jemand betätigt die Türklingel. Die berechtigten Telefone klingeln im Türsignal-Rhythmus. Wird ein Telefon abgehoben, bei dem die Direktschaltung programmiert ist, so erfolgt sofort die Verbindung mit der Türsprechstation. Die Wahl der Ziffer 5 für die Türsprechstation entfällt.

Wird an der Nebenstelle mit Direktanschluss ein Anrufbeantworter angeschlossen, können z.B. automatisch Hinweise für Besucher durch die Türsprechstation angesagt werden.



Damit Amtsanrufe nicht vom Tür-Anrufbeantworter entgegengenommen werden, muss für dieses Telefon die Amtssignalisierung ausgeschaltet werden.

Die Programmierung wird von Telefon 21 aus nach der nachstehender Tabelle ausgeführt. In der Grundeinstellung der Telefonanlage ist die Türdirektanschaltung ausgeschaltet.

Direktanschaltung der Türsprechstation ein- oder ausschalten

Beispiel: Die Direktanschaltung der Türsprechstation soll für Telefon 23 eingeschaltet werden.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen. Programmierenebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **793** wählen. Sie hören den Quittungston.
Das Telefon 23 ist direkt mit der Türsprechstation verbunden, wenn nach dem Türklingeln der Hörer abgehoben wird.



4. Telefonhörer auflegen. Die Programmierung ist beendet.

Tabelle der Kennziffern Türdirektanschalung

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Türdirektanschalung ein	791	792	793	794	795	796	797	798	790
Türdirektanschalung aus	701	702	703	704	705	706	707	708	700

Apothekerschaltung

Um ein nach Extern umgeleitetes Gespräch mit der Türstation aktiv zu beenden muss in der PC-Software im Menü „Sonderfunktionen: Info – Amtsverbindungen“ bei der Verbindungsüberwachung die Option „Endsignal (Taste #)“ ausgewählt sein.

Zum Beenden der Verbindung muss der Zielteilnehmer (z.B. GSM-Telefon) die Taste # drücken. Damit wird die Türstation sofort abgeschaltet.

Eine sichere Beendigung des Gesprächs kann anderenfalls nicht unter allen Umständen gewährleistet werden. Die Beendigung ist leider von den Vermittlungsstellen des jeweiligen Netzbetreibers abhängig (z.B. Aufschaltung eines Besetzttons bei Ende einer Verbindung). Zudem ist es unschön an der Türstation einen Besetztton zu hören.

Türöffnen bei Apothekerschaltung

Bei der Apothekerschaltung handelt es sich um einen weitergeschalteten Türruf. Sobald die Türklingel betätigt wird baut die Telefonanlage eine Verbindung über die Amtsleitung 1 zum Zielteilnehmer auf. Meldet sich der Zielteilnehmer so wird eine

Verbindung zwischen der Türstation und dem Zielteilnehmer hergestellt. Die Verbindungsüberwachung ist aktiv. Es wird empfohlen am Ende des Türgesprächs die Verbindung durch den Zielteilnehmer mit der Taste **#** zu trennen.

Bei der Apothekerschaltung ist die Funktion Türöffnen gesperrt (Werkseinstellung) und muss bei Bedarf gezielt freigeschaltet werden. Der Zielteilnehmer eines Türruf über die Apothekerschaltung kann dann durch Drücken der Taste **6** (MFV-Zeichen) am Telefon den Türöffner betätigen.

Funktion Türöffner bei Apothekerschaltung ein- oder ausschalten

Das Freischalten bzw. Sperren der Funktion Türöffnen bei Apothekerschaltung erfolgt im Programmiermode der Telefonanlage mittels Programmiertelefon 21

Türöffnen bei Apothekerschaltung freigeben Kennziffer 19999 01

Türöffnen bei Apothekerschaltung sperren Kennziffer 19999 02

Beispiel: Funktion Türöffner bei Apothekerschaltung einschalten.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben

Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen.

Programmirebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **01** wählen.

Sie hören den Quittungston. Die Funktion Türöffner bei Apothekerschaltung ist eingeschaltet. Bei einem Türgespräch über die Apothekerschaltung wird bei Wahl der Türöffnerkennziffer 6 der Türöffner betätigt. Während der Betätigungsdauer ertönt ein Quittungston.



4. Telefonhörer auflegen.

Die Programmierung ist beendet.

Verschiedenes

Hier finden Sie grundlegende, nebenstellenunabhängige Einstellungen.

Uhrzeit und Datum einstellen

Die Telefonanlage verfügt über eine interne Uhr mit Datum und Wochentagszählung für die zeitgesteuerte Tag-/Nachtschaltung und die CLIP-Übertragung. Die Uhr wird automatisch gestellt, wenn Uhrzeit und Datum mit der Clipinformation von der Vermittlungsstelle übertragen wird. Erfolgt keine Übertragung durch die Vermittlungsstelle kann die Uhr auch manuell über das Konfigurationsprogramm per PC oder vom Programmiertelefon aus gestellt werden.

Uhrzeit und Datum stellen per Programmiertelefon



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben Der interne Wählton ertönt.



2. Kennziffer **19999** wählen. Programmierenebene einschalten. Sie hören den Quittungston



3. Kennziffer **80** gefolgt von Uhrzeit und Datum im Format hhmmTTMMJJw wählen Beispiel:
Montag, 28. April 2008 8:07Uhr
08072804082




hh= Stunde, 2stellig (00 bis 23)
mm= Minuten, 2stellig (00 bis 59)
TT= Tag, 2stellig (01 bis 31)
MM= Monat, 2stellig (01 bis 12)
JJ = Jahr 2stellig (00 bis 99)
w = Wochentag 1=Sonntag,
2=Montag usw. bis 7= Samstag



4. Eingabe mit Telefonhörer auflegen beenden Das Telefon erhält einen Rückruf



5. Telefonhörer abheben Die Eingabe wird mit einem Quittungston bestätigt.

 Wollen Sie nur die Uhrzeit aktualisieren beenden Sie die Eingabe nach der 4-stelligen Uhrzeit und legen den Telefonhörer auf. Nach Rückruf erhalten Sie einen Quittungston. Die Uhrzeit wurde übernommen.

Probehören der Halte-Musik

Im Haltezustand der Amtsleitungen wird dem gehaltenen Teilnehmer Musik vorgespielt. Sie können das Musikstück probeweise im Telefon 21 für 30 Sek. hören.



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben Der interne Wählton ertönt.

176

2. Kennziffer **176** wählen. Sie hören für 30s die Haltemusik



3. Telefonhörer auflegen. Probehören beenden.

Grundeinstellung wiederherstellen

Alle Leistungsmerkmale der Telefonanlage können durch die Wahl der Kennziffer **10000** an Telefon 21 in die Grundeinstellung gesetzt werden. Das Telefonbuch bleibt davon unbeeinflusst.

Grundeinstellung wiederherstellen



1. Telefon 21: Telefonhörer abheben Der interne Wählton ertönt.

10000

2. Kennziffer **10000** wählen. Sie hören den Quittungston.
Die Telefonanlage wird auf die Grundstellung zurückgesetzt. Anrufweiterleitung und Ruhe vor dem Telefon werden ebenfalls zurückgesetzt.



3. Telefonhörer auflegen. Rücksetzen beendet.

Planung und Installation

Das Kapitel Planung und Installation erklärt die Anschlüsse, gibt Hilfestellung bei der Auswahl des Aufstellungsorts, der Verteilung der Telefonanschlüsse und was bei der Montage und Verkabelung zu beachten ist.

Die Telefonanlage ist für den Betrieb an 2 Amtsleitungen ausgelegt. Wird nur eine Amtsleitung angeschlossen wird dringend empfohlen den Zugang für die nicht benutzte Amtsleitung zu sperren.

Sicherheitshinweise zum bestimmungsgemäßen Betrieb der Telefonanlage

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen der Telefonanlage unbedingt die folgenden Hinweise:

Dieses Gerät ist nach der harmonisierten europäischen Anforderung ETSI TS 203 021 geprüft und für den Anschluss an das öffentliche, analoge Telefonnetz geeignet.

- Die Telefonanlage ist in Übereinstimmung mit der Norm „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ (EN 60950) entwickelt und gefertigt worden. An die Telefonanlage dürfen ebenfalls nur Geräte angeschlossen werden, die dieser oder einer gleichwertigen Richtlinie entsprechen.
- Installationen müssen fachmännisch ausgeführt werden. Installationsarbeiten am 230V-Netz dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. VDE 0100 ist zu beachten.
- Bei Funktionsstörungen ist das Steckernetzteil aus der Steckdose zu ziehen und die Anschlussleitung am Amt abzuziehen. Verlegen Sie die Anschlussleitungen sorgfältig, so dass keine Stolperfallen entstehen.
- Schließen Sie die Anschlusskabel nur an den dafür vorgesehenen Dosen an.
- Die Anschlussleitungen dürfen nicht übermäßig geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.
- Die Anschlussleitungen dürfen nur innerhalb eines Gebäudes verlegt werden.

Die Telefonanlage darf nicht in folgender Umgebung installiert und betrieben werden:

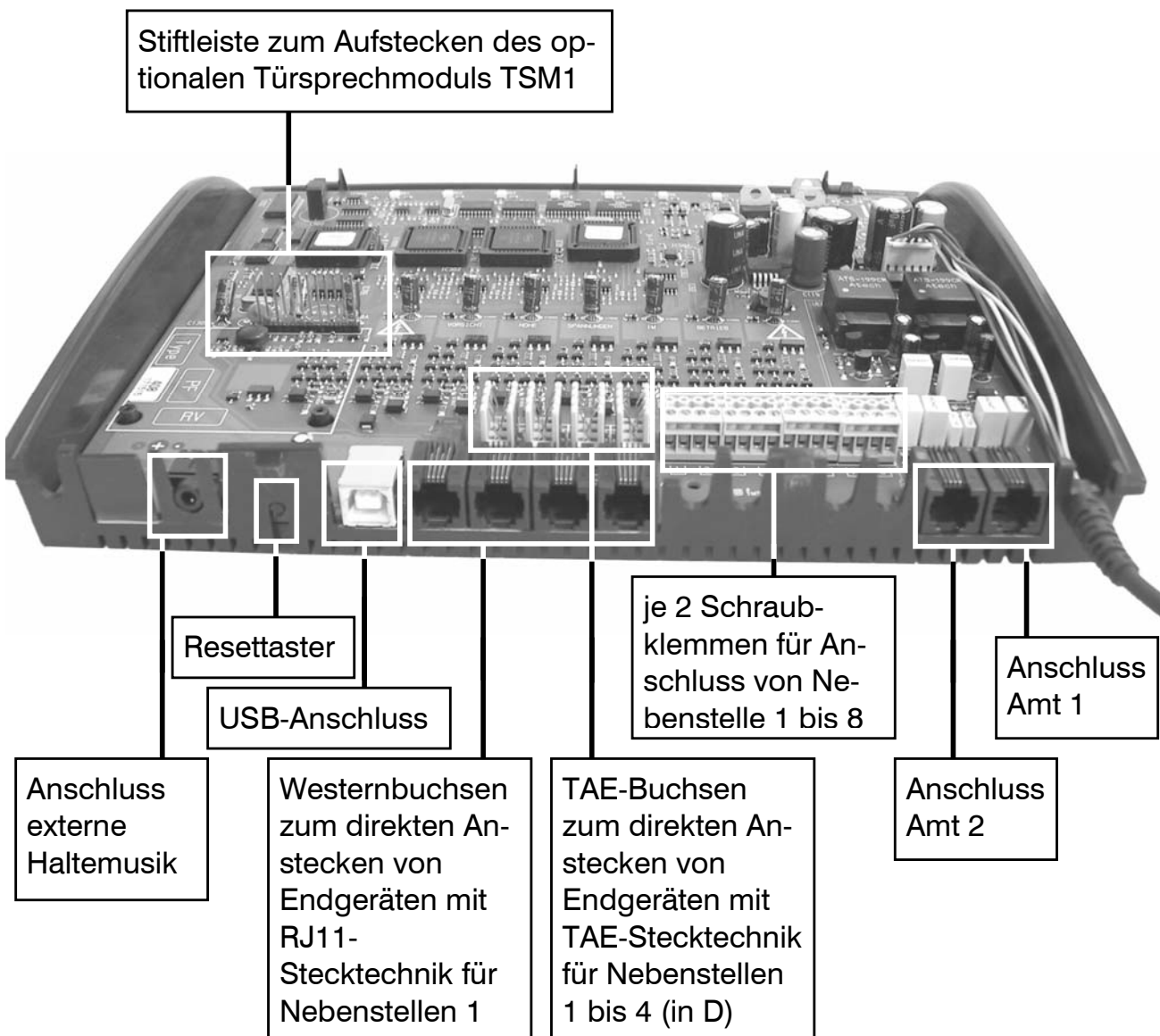
- im Freien
- in feuchten oder nassen Räumen (Bad, Dusche, Schwimmbad...)

- in explosionsgefährdeter Umgebung
- an Orten direkter Sonneneinstrahlung
- bei Umgebungstemperaturen kleiner 0 °C oder größer 40 °C
- bei starken Erschütterungen oder Vibrationen
- in staubiger Umgebung

Umweltverträglichkeit

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch kann kein Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen entstehen. Die in diesem Gerät verarbeiteten Kunststoffe bestehen aus teilrecyceltem Granulat. Unsere Verpackungen enthalten keine Kunststoffe. Es wird ausschließlich Karton und Papier aus teilrecyceltem Material verwendet.

Beschreibung der Telefonanlagen Anschlüsse



Anschluss	Funktion	Beschreibung
Anschluss Amt1	Westernbuchse für Amtsleitung 1	Stecken Sie hier den Flachstecker (Western) von Anschlusskabel für Amtsleitung 1 ein.
Anschluss Amt 2	Westernbuchse für Amtsleitung 2	Stecken Sie hier den Flachstecker (Western) von Anschlusskabel für Amtsleitung 2 ein.
16 pol. Schraubklemmleiste	Verdrahtungsanschluss für alle acht internen Nebenstellen.	Zwei Schraubanschlüsse für jede Nebenstelle beschriftet mit 1 für Nebenstelle 21 bis 8 für Nebenstelle 28. Die Schraubanschlusspaare 1 bis 4 sind alternativ nutzbar zu den TAE- und den Westernbuchsen
4 TAE-Buchsen Codierung F und N	TAE-Buchsen zum direkten Anstecken von Nebenstellenendgeräten z.B. Telefonen in TAE-Stecktechnik (in Deutschland)	Die TAE-Buchsen sind für die Nebenstellen 21 bis 24 alternativ nutzbar zu den Schraubanschlüssen und den Westernbuchsen
4 Westernbuchsen RJ11	Westernbuchsen zum direkten Anstecken von Nebenstellenendgeräten z.B. Telefonen in RJ11-Stecktechnik	Die Western-Buchsen sind für die Nebenstellen 21 bis 24 alternativ nutzbar zu den Schraubanschlüssen und den TAE-Buchsen
USB-Buchse	Anschlussbuchse für PC zur Konfiguration der Telefonanlage	
Audiobuchse	3,5mm Klinkenbuchse zum Anschluss einer externen Musikquelle für Musik im Halten.	Es kann eine Mono- oder Stereo-Musikquelle angeschlossen werden.
Stiftleiste für optionales Türsprechmodul TSM1	Das Türsprechmodul TSM1 wird auf die Stiftleiste aufgesetzt und ermöglicht damit den Anschluss einer 4-Draht-Türstation, Türklingel und Türöffner.	
Reset-Taster	Betätigung zum Rücksetzen der Telefonanlage, Löschen der Konfiguration und Auslösen des Firmware-Updates via Update-Server	

Montage der Telefonanlage

Für die Montage der Anlage empfiehlt sich folgende Reihenfolge:

- **Aufstellungsort festlegen**
- **Öffnen des Gehäuses**
- **Wandmontage der Telefonanlage**
- **Verkabelung der Anschlussdosen**
- **Anschluss der Endgeräte**
- **Anschluss der Telefonanlage an das Amt**
- **Verbinden der Anlage mit dem 230V-Stromnetz**
- **Funktionstest**

Benötigte Werkzeuge und Material

- **Schlagbohrmaschine mit 6 mm Steinbohrer für die Wandmontage**
- Falls die Schraubanschlüsse benutzt werden sollen:
- **Schraubendreher in verschiedenen Größen**
 - **Seitenschneider, Abisolierzange**
 - **Fernmelde-Installationskabel (z.B. I-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,6) in ausreichender Länge**
 - **Telefondosen**
 - **Diverses Befestigungsmaterial für Kabel und Telefondosen**

Aufstellungsort festlegen

Die Telefonanlage kann sowohl waagrecht liegend als auch senkrecht an der Wand betrieben werden.

An den Aufstellungsort der Telefonanlage sind folgende Anforderungen zu stellen:

- **Alle im Abschnitt Sicherheitshinweise (siehe Seite 65) zum bestimmungsgemäßen Betrieb der Telefonanlage aufgelisteten Punkte sind zu beachten.**
- **In der Nähe einer 230V-Steckdose für die Spannungsversorgung**
- **In der Nähe des Anschlusses des Telefonnetzbetreibers für die externen Telefonanschlüsse (Amtsanschluss).**
- **Zentral zu den geplanten Nebenstellenanschlüssen.**

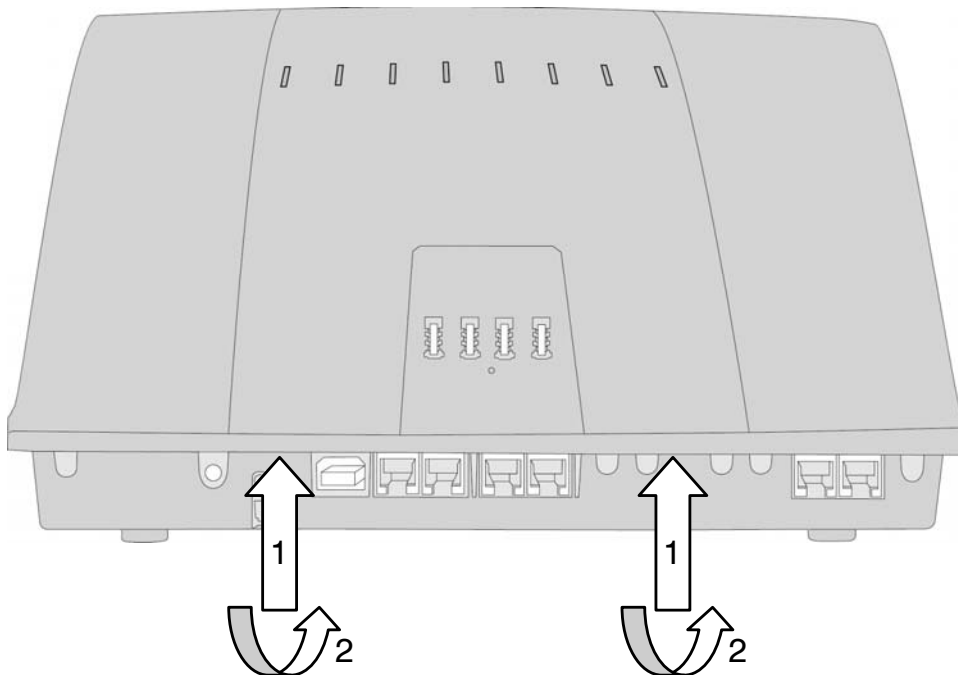
Nebenstellen die sich in der Nähe der Telefonanlage befinden können direkt über TAE- (unterhalb der Abdeckung) oder Westernbuchsen in die Telefonanlage eingesteckt werden. Hierfür bieten sich die Anschlüsse 1 bis 4 an. Zu weiter entfernten Nebenstellen sind Telefonkabel zu verlegen, die an den Schraubanschlüssen der Telefonanlage angeschlossen werden.

Öffnen des Gehäuses

Falls Sie bei der Telefonanlage die Schraubanschlüsse benutzen möchten, öffnen Sie bitte zunächst das Gehäuse. Sie müssen das Gehäuse auch öffnen, wenn Sie das optionale Türsprechmodul TSM1 einbauen wollen.

Vor jedem Öffnen des Gehäuses ist das Steckernetzteil und die Amtsanschlussleitungen herauszuziehen.

So öffnen Sie das Gehäuse:



Führen Sie an den oben gekennzeichneten Stellen (1) von unten einen Schlitz-Schraubendreher (4 mm) o.ä. bis zum Anschlag in die Aussparungen des Gehäuse-Oberteils ein. Ziehen Sie den Schraubendreher zu sich hin (2), dadurch wird die Rasthalterung gelöst, heben Sie den Deckel nach hinten hin ab.

Wandmontage der Telefonanlage

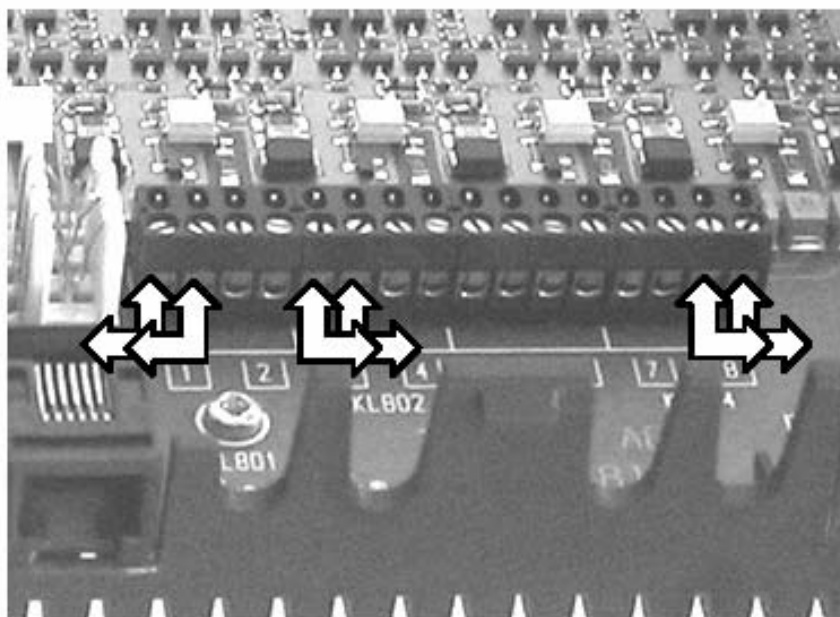
Die Telefonanlage wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben geliefert. Beachten Sie, dass die Dübel nur für Massivwände geeignet sind, benutzen Sie ggf. andere, für den vorgesehenen Montageort passende Dübel. Für die Wandmontage sind auf der Gehäuserückseite zwei Bohrungen zur Aufhängung vorgesehen. Der notwendige Schraubenabstand beträgt 162 mm. Achten Sie auf genügenden Montageaum unterhalb des Gehäuses für die Verkabelung.

- **Bohrlöcher waagrecht ausgerichtet im Abstand von 162mm und mindestens 50mm Abstand zur Decke an der Wand markieren.**
- **Löcher (Durchmesser 6mm) bohren und Dübel einsetzen. Achtung, keine Leitungen anbohren!**
- **Die Schrauben soweit eindrehen, dass der Schraubenkopf noch ca. 5mm heraussteht.**

Die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen in die Schrauben einhängen.

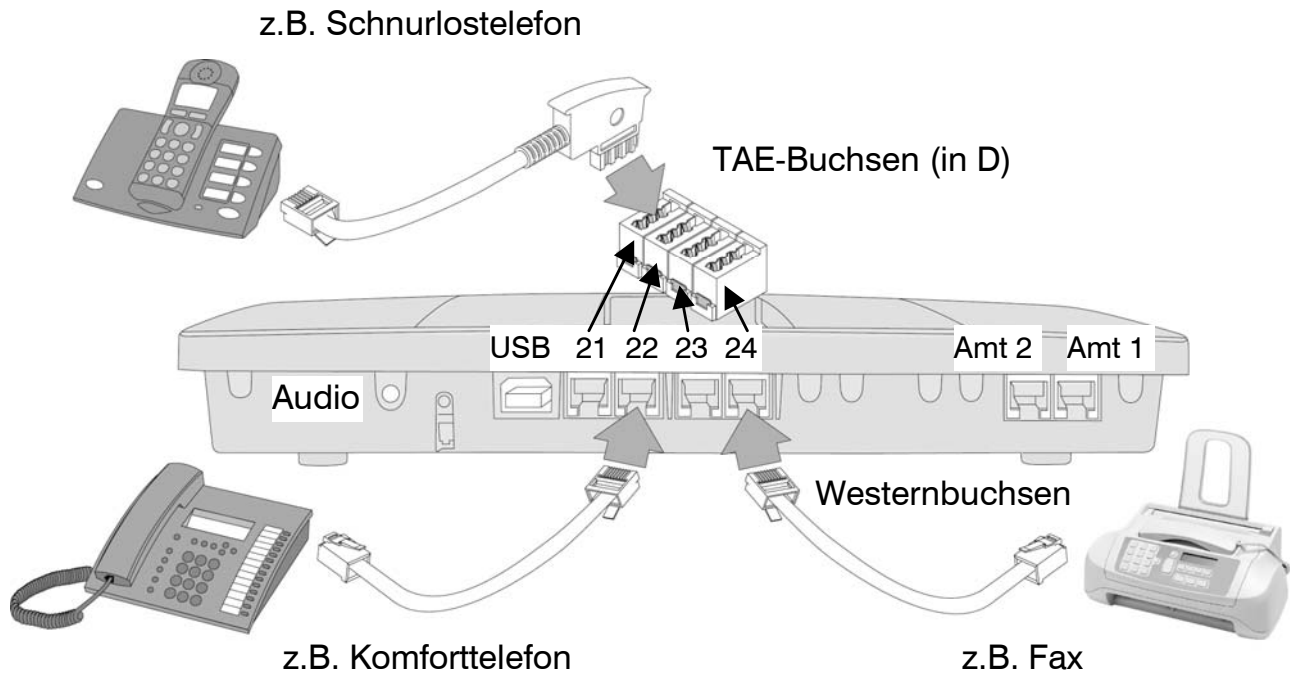
Verkabelung der Anschlussdosen

Für die Endgeräte wie Telefone, Faxgeräte oder Anrufbeantworter bietet Ihnen die Telefonanlage verschiedene Anschlussmöglichkeiten. Weiter von der Telefonanlage entfernte Endgeräte (z.B. in anderen Räumen) werden über Installationskabel und separaten Telefondosen (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen. Hierzu dienen die Schraubklemmen für 8 Nebenstellen.



Schließen Sie je ein Adernpaar Ihres Installationskabels an den jeweiligen Schraubklemmenpaaren 1 bis 8 an. Verwenden Sie nur paarig verseiltes Kabel des Typs I-Y/ST/Y.

Sie können den Gehäusedeckel jetzt wieder schließen. Setzen Sie die hinteren Haltenasen des Deckels an den hinteren Aussparungen des Geräteunterteils an. Drücken Sie den Deckel im Bereich der Anschlussbuchsen nach unten bis er einrastet.



Anschluss der Endgeräte

a) Entferntere Endgeräte in die vorher installierten Telefondosen einstecken.

b) TAE-Stecker für die ersten 4 Nebenstellen (in D):

Benutzen Sie pro Gerät jeweils einen Steckplatz im Gehäuseoberteil. Falls die Abdeckklappe geschlossen ist, entfernen Sie diese bitte, indem Sie vorne am Rand unter die Klappe fassen und diese einfach anheben.

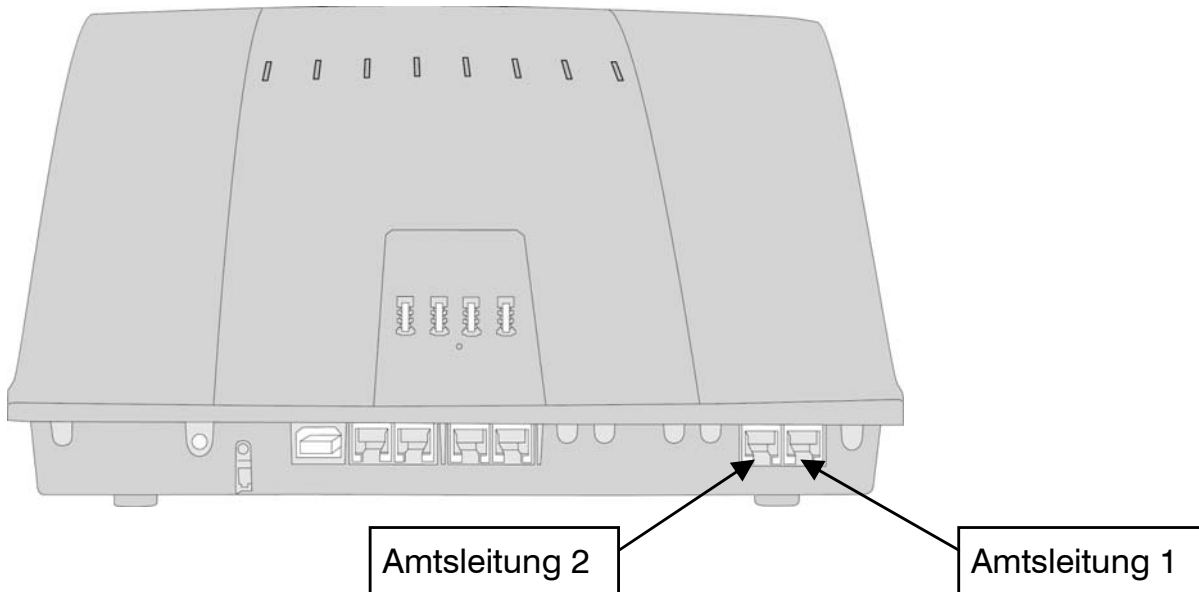
c) Western-Buchsen für die ersten 4 Nebenstellen:

Benutzen Sie pro Gerät jeweils einen Steckplatz in der Mitte der Buchsenleiste. Die Belegung der Buchse entspricht dem internationalen Standard, welcher die mittleren beiden Adern als a/b benutzt. Fragen Sie evtl. den Lieferanten Ihres Telefons nach einem entsprechenden Kabel.



Beachten sie bitte, dass durch die alternativen Anschlussmöglichkeiten Schraubklemme, Westernbuchse oder TAE-Buchse die Gefahr besteht Nebenstellen ungewollt parallel anzuschalten. Verwenden Sie immer nur einen Anschluss.

Anschluss der Telefonanlage an das Amt



Stecken Sie die Flachstecker (Western) der Telefonanschlussleitung für Amt1 in die rechte Westernbuchse und für Amt2 in die linke Westernbuchse der Telefonanlage und verbinden Sie diese mit den Anschlussdosen des Telefonnetzes.

Anschluss der Telefonanlage an das 230V-Stromnetz

Die Telefonanlage ist für den Anschluss an ein Stromnetz von 230V+6%/-10%, 50Hz ausgelegt. Verbinden Sie die Telefonanlage über das Steckernetzteil mit dem Stromnetz. Sie hören ein kurzes Klicken und die Leuchtdiode "Power" an der Telefonanlage zeigt die Betriebsbereitschaft an.

Funktionstest

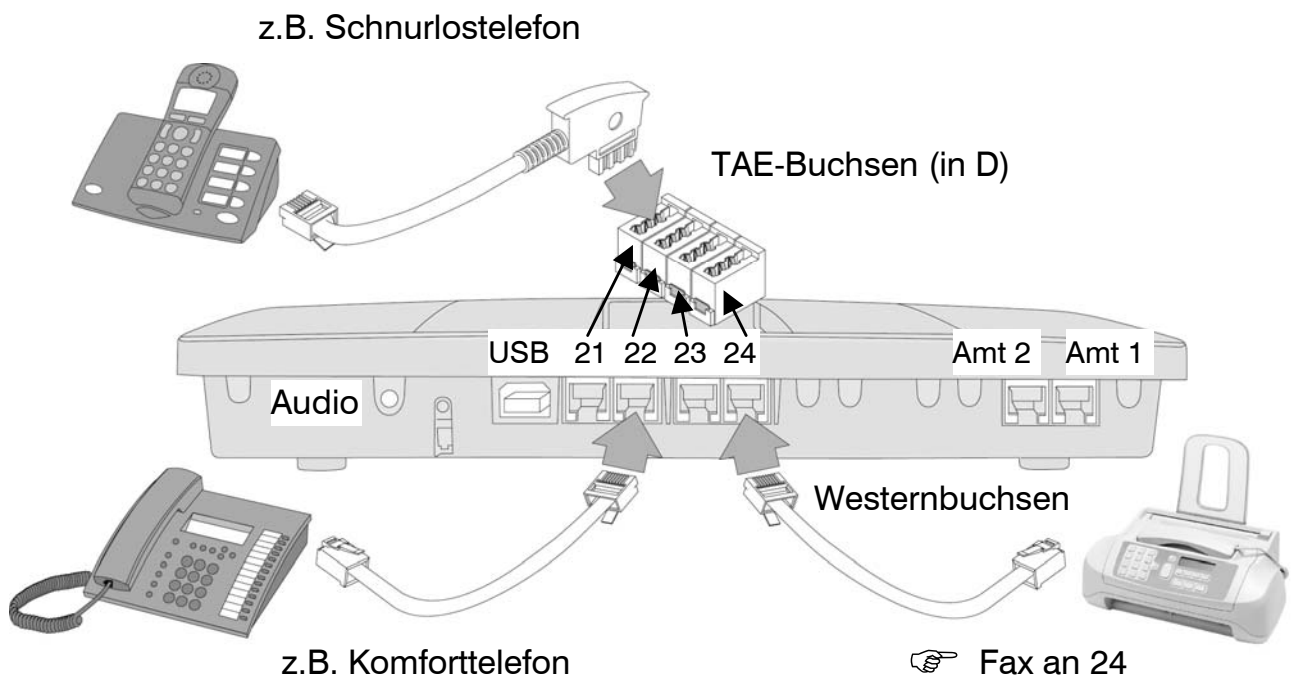
Nach erfolgter Installation aller Endgeräte und Anschlussleitungen ist ein abschließender Funktionstest empfehlenswert. Heben Sie hierfür nacheinander alle Telefone ab und beachten Sie den Wählton. Wählen Sie die angeschlossenen Nebenstellen an und prüfen Sie so die Rufsignalisierung. Kontrollieren Sie auch die Sprechverbindung. Wählen Sie eine **0** um den Amtswählton zu erhalten. Haben Sie zwei Amtsleitungen installiert kontrollieren Sie auch dort den Amtswählton.

PC-Anschluss

Zwecks Konfiguration und/oder Verwaltung des Telefonbuchs der Telefonanlage ist eine Verbindung von der Telefonanlage mit einem PC herzustellen. Nehmen Sie das mitgelieferte USB-Kabel zur Hand. Schließen Sie ein Ende des USB-Kabels an den USB-Anschluss Ihres Computers an. Stecken Sie das andere Ende des USB-Kabels in die USB-Buchse der Telefonanlage (Siehe auch S. 36).

Installation bei Verwendung der FAX-Weiche

Die Verwendung der Funktion FAX-Weiche setzt einen festen Anschluss des FAX-Gerätes auf Anschluss 24 voraus.



Beachten Sie bitte, dass die Fax-Weiche nur für Amtsleitung 1 verfügbar ist. Geben Sie daher die Rufnummer von Amtsleitung 1 als FAX-Rufnummer an (siehe auch S. 32).

Anzeige bei Netzausfall

Bei Netzausfall ist das Telefon an Anschluss 21 mit der Amtsleitung 1 verbunden. Das Komforttelefon tiptel 272 (oder auch tiptel 140 / tiptel 160) kann mit der Leuchtanzeige den Netzausfall anzeigen. Hier zu wird ein Polaritätswechsel zwischen der Anschaltung Amtsleitung und Anschaltung Telefonanlage ausgewertet.

So richten Sie die Netzausfallanzeige ein:

Installieren Sie die Telefonanlage wie im Abschnitt Montage der Telefonanlage beschrieben. Die Telefonanlage ist eingeschaltet und mit Amtsleitung 1 verbunden.

- **tiptel 272 an Telefonanschluss 21 installieren**
- **Schalter MWI in Stellung PR1 oder PR2 so dass LED leuchtet**
- **Netzausfall simulieren: Steckernetzteil Telefonanlage ausstecken**
- **LED bleibt an:**
Anschlussdrähte an Telefonanschluss 21 tauschen und so die Anschluss-Polarität wechseln. Die LED muss nach der Umverdrahtung aus sein.
Fortfahren mit LED ist aus.
- **LED ist aus:**
Schalter MWI in Stellung PR1 oder PR2 so dass LED leuchtet.

Telefonanlage einschalten: Steckernetzteil einstecken.

Das Komforttelefon tiptel 272 zeigt jetzt den regulären Betrieb der Telefonanlage. Die LED ist aus. Bei Netzausfall leuchtet die LED und kann so die Ausnahmesituation melden.

Reset-Taster

Der Reset-Taster ist von der Geräte-Anschlussseite mit einem kleinen Werkzeug (Schraubendreher oder Kugelschreiber) zu betätigen. Mit dem Reset-Taster können drei verschiedene Funktionen ausgelöst werden.

Rücksetzen in die Grundeinstellung

Reset-Taster gedrückt halten und Steckernetzteil der Telefonanlage einstecken. Danach den Reset-Taster loslassen. Die Telefonanlage stellt sich auf die werkseitige Grundeinstellung zurück. Die Telefonbucheinträge bleiben erhalten.

Warmstart

Reset-Taster während des Betriebs betätigen.

Die Telefonanlage führt einen Warmstart durch. Alle Verbindungen werden getrennt.

Ist Telefon 21 abgehoben wird dieses über die Amtsleitung 1 direkt mit der Vermittlungsstelle verbunden.

Firmware-Update vom Update Server

Reset-Taster während des Betriebs 10s gedrückt halten

Die LED Power beginnt zu blinken. Nach dem Loslassen des Reset-Tasters startet über Amtsleitung 1 die Wahl zum Firmware Update Server. Die Rufnummer ist voreingestellt und kann wenn erforderlich im Experten-Modus der PC-Konfigurationssoftware geändert werden. Die LED L1 leuchtet und die LED Service signalisiert die Datenkommunikation. Das Firmware Update dauert ca. 5 Minuten. Die Firmware wird übertragen und im gepufferten RAM gespeichert. Nach der Übertragung werden die eingegangenen Daten geprüft und bei positivem Ergebnis in den Programmspeicher übernommen. Alle LEDs werden bei der Umprogrammierung reihum und nacheinander angesteuert. Ist die neue Firmware installiert startet die Telefonanlage neu. Nach dem Neustart zeigt die LED Power die Betriebsbereitschaft an.

Erweiterung Türsprechmodul

Die Telefonanlage kann mit dem Türsprechmodul TSM1 erweitert werden. Das Türsprechmodul wird auf eine Stiftleiste innerhalb der Telefonanlage aufgesteckt. An das Türsprechmodul lassen sich neben einer 4 Draht-Türsprechstation Türklingel und Türöffner anschließen. Die Bedienung der Türsprechstation und Türöffner kann dann über die internen Telefone erfolgen. Mit der Funktion Apothekerschaltung kann auch ein ferner Telefonanschluß über die Amtsleitung durch die Türklingel gerufen werden.

Anhang

Service

Sie haben ein modernes Produkt der Tiptel.com GmbH Business Solutions erworben, welches in Ratingen bei Düsseldorf entwickelt und hergestellt wurde. Die hochmoderne Fertigung sichert gleich bleibend höchste Qualität. Dies bestätigt die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001.

Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten oder haben Sie Fragen zur Bedienung des Gerätes, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Dieser ist innerhalb der Garantiezeit Ihr Ansprechpartner. Die Tiptel.com GmbH Business Solutions hat für den technischen Support des Fachhandels eine spezielle Rufnummer eingerichtet, so dass dieser Sie qualifiziert beraten kann.

Sollte Ihnen Ihr Händler nicht weiterhelfen, können Sie sich auch direkt an die Tiptel.com GmbH Business Solutions wenden. Erste Informationen erhalten Sie auf unseren unten genannten Internetseiten. Außerdem erreichen Sie die erfahrenen Mitarbeiter unseres technischen Supports telefonisch während der angegebenen Zeiten:

In Deutschland	In Österreich	In der Schweiz
www.tiptel.de	www.tiptel.at service@tiptel.at	www.tiptel-online.ch service@tiptel-online.ch
08.00 bis 17.00 Uhr (Mo-Fr)	08.00 bis 17.00 Uhr (Mo-Do), Fr bis 15:00 Uhr	08.00 bis 17.00 Uhr (Mo-Fr)
Telefon 0900 100 - 84 78 35* Vanity Tel. 0900 100 - TIPTEL* *gebührenpflichtig	Telefon: 02236/677 464-0, Fax: 02236/677 464-21	Telefon 044 / 884 01 80 Telefax 044 / 843 13 23

Fragen zum Telefonanschluss richten Sie bitte an Ihren Netzbetreiber.

Gewährleistung

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Die Tiptel.com GmbH Business Solutions leistet für Material und Herstellung der Telefonanlage eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

Die Gewährleistung umfasst keine Verbrauchsmaterialien (z. B. Batterien) und Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit nur unerheblich beeinträchtigen.

Durch Transport entstandene Schäden sind bei dem Versandunternehmen geltend zu machen.

Hinweis zur Abwicklung:

Instandsetzungen erfolgen grundsätzlich nur im Service der Tiptel.com GmbH Business Solutions. Durch unseren 48-Stunden-Instandsetzungsservice erhalten Sie ein Reparaturgerät oder Austauschgerät in der Regel nach 2 Arbeitstagen zuzüglich der üblichen Versandlaufzeiten zurück. Durch eine Gewährleistungsreparatur tritt weder für die ersetzten Teile noch für das Gerät eine Verlängerung der Gewährleistungszeit ein. Diese Gewährleistung ist nicht übertragbar und erlischt, wenn das Gerät in zweite Hand übergeht. Sie erlischt ebenfalls, wenn an dem Gerät von fremder Hand Eingriffe vorgenommen oder die am Gerät befindliche Seriennummer entfernt oder unleserlich gemacht wurde. Das Gerät ist mit einem Gewährleistungssiegel versehen. Bitte achten Sie darauf, dass dieses nicht beschädigt wird, da sonst Ihr Gewährleistungsanspruch ebenfalls erlischt.

Ergänzend gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Tiptel.com GmbH Business Solutions, die für Ihren Händler Vertragsbestandteil sind. Bei einer Beanstandung ist das defekte Produkt mit einer Fehlerbeschreibung und dem Kaufbeleg einzusenden. Zur Garantieabwicklung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder senden das Gerät direkt an folgende Anschrift:

In Deutschland

**Tiptel.com GmbH
Business Solutions
Service
Halskestraße 1
40880 Ratingen**

In Österreich

**Tiptel GmbH
Service
Ricoweg 30/B1
2351 Wiener Neudorf**

In der Schweiz

**Tiptel AG
Service
Bahnstrasse 46
8105 Regensdorf**

Im Garantiefall erfolgt der Rückversand auf Kosten der Tiptel.com GmbH Business Solutions.

CE-Zeichen

Dieses Gerät ist nach den europäischen Anforderungen für den Anschluss an das analoge öffentliche Telefonnetz in allen Mitgliedsstaaten der EU zugelassen. Auf Grund technischer Unterschiede in den einzelnen Ländern kann jedoch keine unbegrenzte Garantie für den erfolgreichen Betrieb an jedem Telefonanschluss gegeben werden.

Hiermit erklärt die Tiptel.com GmbH, dass das Gerät alle grundlegenden Anforderungen der europäischen Richtlinie 1999/5/EG erfüllt.

Die Konformität wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt. Weitere Details zur Konformitätserklärung finden Sie auf folgender Internet-Adresse:

<http://www.tiptel.de>

Umweltverträglichkeit

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch kann kein Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen entstehen. Das Gerät enthält keine Batterien. Die in diesem Gerät verarbeiteten Kunststoffe bestehen aus teilrecyceltem Granulat. Die Verpackungen enthalten keine Kunststoffe. Es wird ausschließlich Karton und Papier aus teilrecyceltem Material verwendet.

Hat Ihr Gerät ausgedient, nimmt die Tiptel.com GmbH das Gerät kostenlos zurück. Das Gerät wird fachgerecht zerlegt und dem Recycling zugeführt.

Hilfe bei Funktionsstörungen

Beschreibung der Funktionsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Nach Abheben des Telefonhörers hören Sie keinen Wählton. Die LED „Power“ ist aus.	Stromausfall	Überprüfen, ob die 230V-Stromversorgung vorhanden ist z.B. durch Einstecken einer Lampe
	Steckernetzteil nicht eingesteckt	Steckernetzteil einstecken
Nach Abheben des Telefonhörers hören Sie keinen Wählton. Die LED „Power“ leuchtet.	Telefonanschluss defekt	Telefonanschluss prüfen, Installation prüfen.
	Telefonapparat defekt	Telefon an einem anderen Anschluss prüfen
	Einstellung der Telefonanlage gestört	Steckernetzteil aus- und einstecken oder Reset-Taster drücken
Nach Abheben des Telefonhörers hören Sie keinen Wählton. Die LED „Power“ blinkt.	Der Reset-Taster hat sich verklemmt, die Anlage ist (z.B. nach einem Stromausfall) nicht gestartet	Reset-Taster überprüfen
Es erfolgt kein Anruf	Ruhe vor dem Telefon eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton)	Ruhe vor dem Telefon ausschalten, (siehe Seite 31)
	Anrufumleitung eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton)	Anrufumleitung ausschalten, (siehe Seite 25)
	Steckernetzteil nicht eingesteckt	Steckernetzteil einstecken
	Telefonanschluss defekt	Telefonanschluss prüfen, Installation prüfen.
	Telefonapparat defekt	Telefon an einem anderen

		Anschluss prüfen
	Einstellung der Telefonanlage gestört	Steckernetzteil aus- und einstecken
Es erfolgt kein Amtsanruf	Amtsleitung nicht angeschlossen	Telefonanschlussleitung in Telefonanschlussdose einstecken
	Amtsleitung gestört	Ein Telefon direkt in die Telefonanschlussdose der Amtsleitung einstecken und Amtsleitung prüfen oder Steckernetzteil rausziehen und Telefonhörer von Telefon 21 abheben. Hören Sie den Amtswählton, so ist die Amtsleitung und der Amtsanschluss in Ordnung
	Amtssignalisierung ausgeschaltet	Amtssignalisierung eingeben (siehe Seite 40)
Telefonanlage lässt sich nicht über Programmiertelefon 21 einstellen.	Programmiertelefon auf Automatische Amtsholung eingestellt. Alle Einstellkennziffern werden auf die Amtsleitung ausgegeben	Nach Abheben des Telefonhörers mit Taste R auf Intern umschalten und anschließend Kennziffern für gewünschte Einstellung wählen. Auf den Quittungston achten.
Wahl auf der Amtsleitung wird unterbrochen	Fernwahlsperre oder Sperrziffer aktiviert.	Wahlsperre aufheben (siehe Seite 46)
Passwort der PC-Konfiguration vergessen		Telefonanlage rücksetzen und neu einrichten (siehe Seite 64)

Grundeinstellung der Telefonanlage (Werkseinstellung)

Einstellungen interne Funktionen	Grundeinstellung der Programmierung	Eigene Programmierung
Kurzwahlberechtigung	alle ein	
Ruhe vor dem Telefon, einstellbar	alle ein	
Ruhe vor dem Telefon, aktiv	alle aus	
Pickup erlaubt	alle ein	
Personenruf auslösen	alle ein	
Personenruf empfangen	alle ein	
Anklopfen	alle ein	
Raumüberwachung, Abfrage erlaubt	alle aus	
Clipausgabe FSK	alle ein	
MFV-Wahl während Interngespräch	alle ein	
Umleitungen	Keine Umleitung	
Nebenstellen-Namen	leer	
Einstellungen Amtsleitungen		
Amtsleitung 1 gehend Tag/Nacht	alle ein/alle ein	
Amtsleitung 2 gehend Tag/Nacht	alle ein/alle ein	
Amtsleitung 1 kommend Tag/Nacht	alle ein/alle ein	
Amtsleitung 1 kommend verzögert Tag/Nacht	alle ein/alle ein	
Amtsleitung 2 kommend Tag/Nacht	alle ein/alle ein	
Amtsleitung 2 kommend verzögert Tag/Nacht	alle ein/alle ein	
Priorisierung gehender Amtsgespräche.	abwechselnd Amt1/Amt2	
Verzögerungszeit	15 s	
Vermittlungsberechtigung extern-extern	alle aus	
Automatische Amtsholung	alle aus	
Geräteanschluss (max. 1 Gerät)	leer	
SMS-Anschluss Amt 1	leer	
SMS-Anschluss Amt 2	leer	

FAX-Weiche	aus
Clipkorrektur	ein
Haltemusik Amt1	ein
Haltemusik Amt2	ein
Rufsignal intern	2-fach Rufton 1
Rufsignal Wiederanruf	2-fach Rufton 3
Rufsignal von Amt 1	1-fach Rufton 1
Rufsignal von Amt 2	1-fach Rufton 1
Clip Empfang Amt 1	FSK
Clip Empfang Amt 2	FSK
Rufgruppen 1-4	leer
Zeitsteuerung	leer
Ext. Anrufweitschaltung Amt 1	aus, Rufnummer leer
Ext. Anrufweitschaltung Amt 2	aus, Rufnummer leer
Verbindungsüberwachung	
Zeitbegrenzung	aus
Besetztton	ein
Schleifenumkehr	aus
Sprache	ein
Endsignal (Taste #)	ein
Trennung/Übernahme	ein
Wahlüberwachung	
Fernwahlberechtigung Tag/Nacht	alle ein/alle ein
Sperrnummern aktiv Tag/Nacht	alle aus/alle aus
Sperrnummern	leer
Ausnahmenummern	Siehe Seite 46
Türstation mit Türmodul TSM1	
Türöffnerberechtigung Tag/Nacht	alle ein/alle ein
Türsignalisierung Tag/Nacht	alle ein/alle ein
Türdirektanschaltung Tag/Nacht	alle aus/alle aus
Ansprechdauer Türöffner	3s
Dauer Türklingel	10s
Apothekerschaltung	aus

Technische Daten

Analoge Nebenstellen-Anschlüsse

Speisespannung:	40 VDC
Speisestrom:	24 mA +/- 10 %
Rufspannung:	48V +/- 15 %, 50 Hz
Frequenz der Hörtöne	425 oder 440 Hz
Max. Länge des Anschlusskabels	0,6 mm: 450 m
Wahlverfahren (analog):	MFV, IWV
Anzahl der Innenverbindungen	4

Amts-Anschlüsse

Spannungsfestigkeit:	120VDC/ 10s
Rufimpedanz	> 12 Kohm
Standard	ETSI TS 103 021

Stromnetzanschluss

Netzspannung:	230 V +6 % / -10 %, 50 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 15 VA
Leistungsaufnahme im Ruhezustand:	< 6 W

Abmessungen

L x W x H (mm):	260x240x50
Gewicht:	ca. 700g
Gewicht Netzteil:	ca. 580g
Gehäusematerial:	ABS
Brennbarkeitsklasse:	HB

Temperaturbereich

Betrieb:	0°C bis 40°C
Lagertemperatur:	- 20°C bis 70°C

Sonstiges

Telefonbucheinträge	100
Telefonbuch Datenerhalt bei Spannungsausfall:	>200h
USB-Anschluss:	USB 1.0
Audioanschluss:	3,5mm Klinke
Eingangswiderstand	> 10 kOhm
Eingangsspannung:	max. 2Veff

Stichwortverzeichnis

A

Amt reservieren.....	25
Amtsberechtigung	38
Amtsgespräch	16
Amtsholung.....	16
Amtsholung, gezielt.....	16
Amtsignalisierung	40
Anklopfen.....	27
Anklopfen einrichten	52
Anrufübernahme	24
Anrufumleitung.....	24
Anschlüsse	66
Apothekerschaltung.....	61
Aufstellen	65
Automatischer Amtszugang	44

B

Benutzung des Handbuchs.....	6
------------------------------	---

C

CD-ROM	6
CE-Zeichen	78
CLIP	51

E

Einstellungen	35
Endgeräte	9
Externe Anrufweitschaltung	42

F

Fax-Weiche	32
FAX-Weiche, Installation.....	73
Firmware-Update.....	75
Flash auf Amtsleitung	21
Funktionstest	72

G

Geeignete Endgeräte	9
Gewährleistung.....	77
Grundeinstellung	64, 81

H

Halten.....	28
Hilfe bei Funktionsstörungen.....	79
Hörtöne	12

I

Interngespräch.....	15
---------------------	----

K

Konferenz.....	28
Konfiguration	35
Kurzmitteilungen (SMS)	53
Kurzwahl	26

L

Leistungsmerkmale	8
Leistungsmerkmale Teilnehmer.....	24
Leuchtanzeigen	11
Lieferumfang.....	6

M

Montage.....	68, 74
--------------	--------

N

Netzausfall	15
-------------------	----

P

PC-Anschluss	73
Personenruf / Dringlichkeitsruf.....	29
Pick-Up	24
Programmiertelefon	37

R

Raumüberwachung	31
Reset-Taster.....	74
Rückfrage	17
Rückfrage mit Übergabe	18
Rückruf bei Besetzt.....	26
Rufgruppen.....	30
Rufnummeranzeige	51
Rufnummernplan	13
Ruftöne	12

Ruhe vor dem Telefon31

S

Service76

Sicherheitshinweise65

T

Tag- und Nachteinstellungen56

Technische Daten83

Telefonanschlusskabel6

Telefonbuch26

Telefone10

Türstation58

U

Uhrzeit und Datum63

Umweltverträglichkeit66, 78

Unterstützung von SMS-Geräten53

USB-Kabel6

USB-Schnittstelle36

V

Verpackung6, 78

W

Wahl abschalten28

Wahlsperre46

Weiterschaltung41

Z

Zubehör9



Notizen

Tiptel.com GmbH Business Solutions

Halskestraße 1

D - 40880 Ratingen

Tel.: 0900 100 – 84 78 35*

Vanity Tel.: 0900 100 – TIPTEL*

Internet: www.tiptel.de

International:

Internet: www.tiptel.com

* (1,49 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, abweichende Mobilfunkpreise möglich)

Tiptel GmbH

Ricoweg 30/B1

A - 2351 Wiener Neudorf

Tel.: 02236/677 464-0

Fax: 02236/677 464-22

E-mail: office@tiptel.at

Internet: www.tiptel.at

Tiptel AG

Bahnstrasse 46

CH - 8105 Regensdorf

Tel.: 044 - 884 01 80

Fax: 044 - 843 13 23

E-mail: tiptel@tiptel-online.ch

Internet: www.tiptel-online.ch

Tiptel B.V.

Camerastraat 2

NL – 1322 BC Almere

Telefoon: 0900 – BELTIPTEL of
0900 – 2358478 (€0,50 p/m, max. €25,00)

Fax: 036 – 53 678 81

E-mail: info@tiptel.nl

Internet: www.tiptel.nl

Tiptel NV

Leuvensesteenweg 510 bus 4

B – 1930 Zaventem

Telefoon: 0903 99 333 (1,12 Euro / min.)

Fax: 02 714 93 34

E-mail: tech@tiptel.be

Internet: www.tiptel.be

Tiptel sarl

23, avenue René Duguay-Trouin

F – 78960 Voisins-Le-Bretonneux

Tél. : 01 / 39 44 63 30

Fax : 01 / 30 57 00 29

e-mail : support@tiptel.fr

Internet : www.tiptel.fr



(D) 09/2009
EDV 4932319